



Renten: Die Zahl derjenigen, die Renten aus Polen und Deutschland beziehen, steigt jedes Jahr. Die Oppelner Rentenanstalt ZUS zahlte im Juni über 60.000 solcher Doppelleistungen aus.

Mehr auf S. 5



Naklo: Zeitzeugen erzählten darüber, wie die Kindheit in den 40er Jahren in Oberschlesien ausgesehen hatte. Das Treffen fand im Rahmen des Archivs der erzählten Geschichte statt.

Mehr auf S. 6



Spielfilm: Schuld und Sühne, Liebe und Vergebung sind Themen des Melodrams „Die lange Welle hinterm Kiel“ mit einem sudetendeutschen Hintergrund. Es läuft am 27. August auf 3sat.

Nr 34 (1533), ISSN 2082-8195, nr indeksu 368202, nakład: 4400 egz.

20 – 26 VIII 2021, cena 2,50 zł (VAT 5%)



WOCHENBLATT.pl

Zeitung der Deutschen in Polen

Deutsche Minderheit ist bereit

Wird das Kräfteverhältnis im polnischen Parlament durch vorgezogene Wahlen bestätigt?
Foto: Kancelaria Sejmu / Łukasz Blasiewicz



Oppeln: Eine Gruppe der Landsmannschaft Oberschlesien, Kreisgruppe Kassel, besuchte die alte Heimat. Auf dem Programm standen auch Gespräche mit Vertretern des VdG und des BJDM.

Mehr auf S. 4



Kroschnitz: Seit 25 Jahren stehen die Sängerinnen des „Kroschnitzer Echos“ auf der Bühne. Am vergangenen Wochenende haben sie dieses Jubiläum mit Familie, Freunden und Förderern ausgiebig gefeiert.

Mehr auf S. 7



Wettbewerb: Zusammen mit dem Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit und unserem Sponsor, der Firma Smuda Consulting, laden wir Kinder zu einem Wettbewerb ein, in dem sie uns ihre Heimat näherbringen.

Mehr auf S. 8 u. 9



Steinkunzendorf: Mit einer Tour in das Eulengebirge läuten wir die letzten beiden Texte unserer diesjährigen Wanderreihe ein. Diesmal geht es u. a. um die schlesischen Weber.

Mehr auf S. 16

Nach der Ablösung von Jarosław Gowin, dem Vorsitzenden von „Porozumienie“ („Verständigung“), vom Amt des stellvertretenden Premierministers Polens, ist in der polnischen Politikszene eine Diskussion darüber entbrannt, ob uns vorgezogene Parlamentswahlen bevorstehen. Als er in den polnischen Medien dazu befragt wurde, erklärte Jarosław Gowin, dass der Parteivorsitzende der PiS, Jarosław Kaczyński, sich möglicherweise zu vorgezogenen Wahlen entscheiden wird, allerdings erst in nächsten Frühjahr.

Lesen Sie auf S. 4

ISSN 2082-8195



9 772082 819108

3 4 >





Mein Senf dazu

Politik von heute

Man kommt aus dem Urlaub zurück und weiß, dass es schwierig sein kann, schnell wieder Anschluss zu finden. Im Urlaub habe ich bewusst auf die meisten Nachrichten in Zeitungen, im Internet und Fernsehen verzichtet, um abzuschalten. Letzte Woche Montag war dann mein erster Arbeitstag und zwei Tage später brach einmal wieder ein politischer Krieg in Polen aus.

Eigentlich war das abzusehen, denn vom sog. „Lex TVN“ war seit Wochen die Rede und man diskutierte darüber, wie sich dieses Gesetz auf das Verhältnis zu den USA auswirken werde, gehört ja der TV-Sender TVN24, der möglicherweise keine neue Sendelizenz erhält, über Umwege dem amerikanischen Discovery. Am Ende war es aber nicht das schließlich mehrheitlich angenommene Gesetz selbst, sondern die Art, wie es zu dem Beschluss gekommen ist, was für Aufregung sorgte. Die Opposition hatte es nämlich anfänglich geschafft, die Sitzung des Sejms und damit auch die Beschlussfassungen auf September zu verschieben. Doch die Vorsitzende Elżbieta Witek hat nach einer Pause eine erneute Abstimmung des Antrags vorgenommen, denn einige Abgeordnete der Bewegung Kukiz 15, eines ehemaligen Rocksängers und bis vor kurzem erklärten Systemgegners, haben sich bei der ersten Abstimmung „vertippt“.

Klar kann das auch passieren, durch Unachtsamkeit zum Beispiel. Ich würde aber damit nicht prahlen, denn das würde heißen, ich nehme meine Aufgabe

nicht ganz ernst. Also kann man davon ausgehen, Paweł Kukiz wurde irgendwie davon überzeugt, dass man über den Antrag auf Verschiebung der Sitzung nochmals abstimmen müsse und er beim zweiten Mal dagegen stimmen werde, damit die Regierungspartei ihren Willen bekommt. Kein Wunder, dass er sich nun einer heftigen Kritik stellen muss. Und die Politik in Polen zeigte sich wieder einmal als ein schmutziges Geschäft, in dem dann doch wohl nicht wenige einfach käuflich sind.

Wegen der „Lex TVN“ und der geplanten Steuerreformen im Rahmen der sog. „Neuen Ordnung“ in Polen, also des Regierungsplans für eine Investitions offensive mithilfe neuer Milliarden aus der EU, flog Jarosław Gowin, Chef des PiS-Koalitionspartners „Porozumienie“ (dt. Verständigung) aus der Regierung. Wer nicht mitziehen will, muss halt raus. Was mich dann aber erstaunt hat, war der formelle Abschied aus dem Amt im Präsidentenpalast. Polen Staatsoberhaupt Andrzej Duda trat da nämlich wie ein Zensor auf, der dem Abtrünnigen zum Abschied noch eins reinwürfen wollte. Von staatsmännischer und präsidentieller Zurückhaltung keine Spur.

Die Verrohung schreitet weiter voran und Teilen der Gesellschaft scheint es zu passen, dass simple Trennlinien gesetzt werden: Freund – Feind. Dabei sollte Politik doch letztendlich dazu führen, eine bestmögliche Entscheidung als Konsens unterschiedlicher politischer Ansichten zu finden. Davon ist Polen

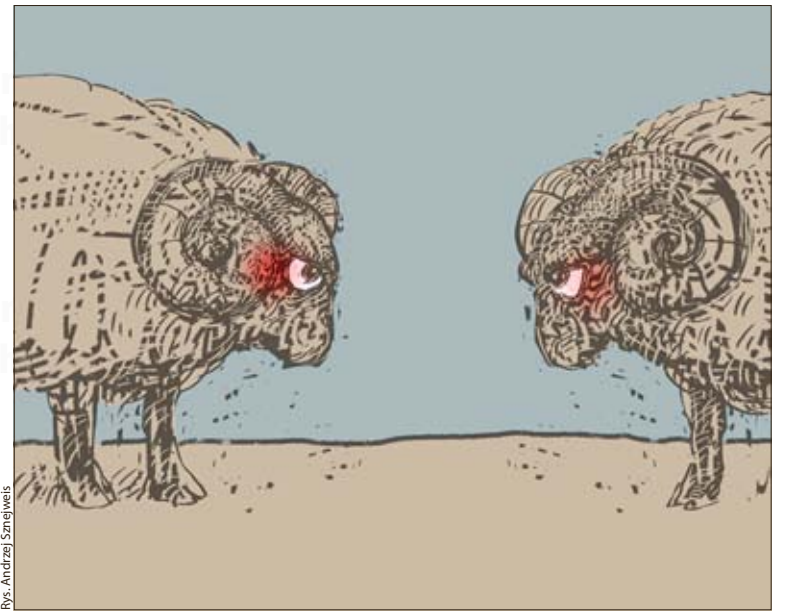
seit letzter Woche wieder einen Schritt weiter entfernt.

Polityka dzisiaj

Wracza człowiek z wakacji i wie, że może być trudno znów szybko wdrożyć się do obowiązków. Na wakacjach celowo unikałem większości informacji w gazetach, w Internecie i w telewizji, aby się wyłączyć. Ubiegłotygodniowy poniedziałek był moim pierwszym dniem w pracy, a dwa dni później w Polsce wybuchła kolejna wojna polityczna.

Właściwie można się było tego spodziewać, bo od tygodni mówiło się o tzw. lex TVN i zastanawiano się, jak ta ustawa wpłynie na relacje z USA, bo stacja telewizyjna TVN24, która może nie otrzymać nowej koncesji na nadawanie, należy okrężną drogą do amerykańskiego Discovery. Ostatecznie jednak to nie sama ustawa, którą koniec końców przyjęto większością głosów, ale sposób, w jaki podjęto decyzję, wywołał poruszenie. Opozycji udało się początkowo przełożyć posiedzenie Sejmu, a tym samym i przyjęcie uchwał, na wrzesień. Po przerwie przewodnicząca Elżbieta Witek przeprowadziła jednak ponowne głosowanie nad wnioskiem, ponieważ część posłów z ruchu Kukiz 15 (były wokalista rockowy, a do niedawna zdeklarowany przeciwnik systemu) „pomylili się” w pierwszym głosowaniu.

Oczywiście może się tak zdarzyć, np. przez nieuwagę, ale ja bym się tym nie



chwalił, bo to by znaczyło, że nie traktuję swojego zadania zbyt poważnie. Można więc założyć, że udało się w jakiś sposób przekonać Pawła Kukiza, że wniosek o odroczenie sesji trzeba przegłosować ponownie i by za drugim razem zagłosował przeciwko, aby partia rządząca dopięła swego. Nic dziwnego, że teraz musi stawić czoła ostrej krytyce. A polityka w Polsce po raz kolejny pokazała, że jest brudnym biznesem, w którym zapewne wielu da się po prostu kupić.

Z powodu „lex TVN” i planowanych reform podatkowych w ramach tzw. Nowego Ładu w Polsce, czyli rządowego planu ofensywy inwestycyjnej z pomocą nowych miliardów z UE, Jarosław Gowin, szef koalicjanta PiS-u, którym jest Porozumienie, został wkrótce potem

wyrzucony z rządu. Bo jeśli nie chcesz iść z nami, musisz się wynieść. Zdziwiło mnie jednak formalne odejście z urzędu w pałacu prezydenckim. Głowa państwa polskiego Andrzej Duda zachował się bowiem jak cenzor, który na pożegnanie chciał dać renegatowi po łapach. Nie było w tym ani śladu męża stanu i przydialnej powściągliwości.

Brutalizacja trwa nadal i wydaje się, że części społeczeństwa odpowiada wyznaczanie prostych linii podziału: przyjaciel – wróg. Polityka powinna w ostatecznym rozrachunku prowadzić do podjęcia najlepszej możliwej decyzji, będącej konsensusem różnych poglądów politycznych. Od zeszłego tygodnia Polska oddaliła się od tego o kolejny krok.

Rudolf Urban

Minister Czarnek: Kritik am Unterricht der deutschen Geschichte Oberschlesiens

Ein fader Nachgeschmack bleibt

Am 4. Juli 2021 hat sich der Minister für Bildung und Wissenschaft, Przemysław Czarnek, in einer Aussage für die Nachrichten des polnischen Senders TVP gegen den Unterricht der deutschen Geschichte Schlesiens geäußert. In seiner Aussage stellte er fest, dass „Organisationen, die Kinder demoralisieren, in die Schulen eintreten“ (...) und darunter sind „Organisationen, wie die in Schlesien auftauchenden, die Kindern unter dem Deckmantel des Deutschlernens deutsche Geschichte Schlesiens beibringen.“

Als Reaktion auf die Äußerungen des Ministers richtete der Abgeordnete der deutschen Minderheit, Ryszard Galla, eine offizielle Anfrage an das Ministerium, in der er sich nicht nur gegen ähnliche Äußerungen ausspricht, sondern auch direkt nach der Bedeutung und Absicht der Worte des Politikers fragt. „Ich muss zugeben, dass Ihre Worte in den Reihen der deutschen Minderheit in Polen eine Welle der Empörung und des Missverständnisses ausgelöst haben. Zunächst einmal fragen wir uns seit einigen Tagen, was Sie genau meinten, als Sie diese Worte aussprachen. (...) Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass Sie sich als Minister der Konsequenzen Ihrer Worte besonders bewusst sein sollten.“

In seinem Schreiben betont der Abgeordnete: „Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass der Deutschunterricht als Sprache der nationalen Minderheit und das Erlernen der eigenen Geschichte und Kultur in Polen nach allgemein gültigen Vorschriften völlig legal ist. Genauso legal und rechtmäßig sind die Aktivitäten verschiedener Organisationen der deutschen Minderheit in Polen, die Projekte in Schulen umsetzen, die das Identitätsgefühl bewahren. Dazu zählen auch Projekte, die das Erlernen der deutschen Sprache und der eigenen Geschichte und Kultur vorsehen.“

Relativ schnell kam eine kurzgefasste Antwort des Ministeriums, die ebenfalls durch eine Reihe von Gesetzen unterstützt wurde, die die Rechtmäßigkeit des Unterrichts der Sprache und Kultur nationaler und ethnischer Minderheiten in polnischen Schulen betont. Und obwohl es in der Rede keine Erklärung

gen für die Intentionen des Ministers gibt, scheinen darin folgende Worte am wichtigsten zu sein: „Ich versichere dem Herrn Abgeordneten, dass im Ministerium für Bildung und Wissenschaft keine Arbeiten im Gange sind, die die oben genannten Rechte nationaler Minderheiten einschränken würden.“

Hoffen wir, dass wir dieser Erklärung vertrauen können und dass die Rechte nationaler und ethnischer Minderheiten in Polen künftig nicht beschränkt werden. Wir zählen darauf, dass sich ähnliche Äußerungen hochrangiger Politiker nicht vermehren werden. Es bleibt nur noch der fide Nachgeschmack, dass das gesprochene Worte doch in Erinnerung bleibt – denn die Reichweite der Äußerungen in den öffentlichen Medien und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft sind viel umfassender als die lakonische Antwort des Ministeriums.

Polityka: Minister Przemysław Czarnek kritisch gegenüber dem Unterricht in deutschen Schulen der Geschichte Schlesiens – Bleibt ein bitterer Nachgeschmack

Na początku lipca br. w rozmowie z TVP Info minister edukacji i nauki Przemysław Czarnek wypowiedział się krytycznie na temat nauczania w szkołach niemieckiej historii Śląska. Stwierdził, że „do szkół wchodzi organizacje demoralizujące dzieci“, m.in. „organizacje takie, jakie pojawiają się na Śląsku, które – pod przykrywką nauki języka niemieckiego – uczą dzieci niemieckiej historii Śląska“.

W reakcji na wypowiedź ministra poseł mniejszości niemieckiej Ryszard Galla wystosował oficjalne zapytanie do ministerstwa, w którym

nie tylko sprzeciwia się podobnym wypowiedziom, ale również wprost pyta o znaczenie i intencję słów polityka.

„Nie ukrywam, że Pana słowa wywołały w szeregach mniejszości niemieckiej w Polsce falę oburzenia, a zarazem niezrozumienia. Od kilku dni zastanawiamy się, co konkretnie miał Pan na myśli. (...) Pragnę zwrócić uwagę, że jako minister powinien Pan szczególnie zdawać sobie sprawę z konsekwencji wypowiedzianych przez siebie słów“.

W swoim liście poseł MN podkreślił również: „Pragnę Panu zwrócić uwagę, że nauka języka niemieckiego jako języka mniejszości narodowej oraz nauka własnej historii i kultury odbywa się w Polsce w pełni legalnie, w oparciu o powszechnie obowiązujące przepisy. Tak samo legalna i zgodna z prawem jest działalność różnych organizacji mniejszości niemieckiej w Polsce, które realizują w szkołach projekty ukierunkowane m.in. na podtrzymanie poczucia tożsamości, w tym naukę języka niemieckiego, naukę własnej historii i kultury“.

Stosunkowo szybko nadeszła z ministerstwa zwięzła odpowiedź, również poparta szeregiem przepisów podkreślających legalność nauczania w szkołach języka i kultury mniejszości narodowych i etnicznych. I choć w wypowiedzi brak słów wyjaśnienia intencji wypowiedzi ministra, najważniejsze wydają się w niej słowa: „Zapewniam Pana Posła, że w Ministerstwie Edukacji i Nauki nie trwają żadne prace, które powyższe prawa przysługujące mniejszościom narodowym miałyby ograniczyć“.

Miejmy nadzieję, że możemy zaufać tej deklaracji i że prawa mniejszości narodowych i etnicznych faktycznie nie zostaną w Polsce ograniczone. Liczymy na to, że podobne wypowiedzi wysokich rangą polityków nie będą się mnożyć. Pozostaje tylko absmak, że raz wypowiedziane słowa pozostają w pamięci – za sięg wypowiedzi w mediach publicznych i ich oddziaływanie w społeczeństwie są bowiem wielokrotnie większe od lakonicznego pisma przesłanego z ministerstwa.

VdG

Prosto z Sejmu

Dobry pomysł

W lipcu wystąpiłem z interpelacją do ministra infrastruktury w sprawie zmian w systemie szkolenia kierowców i kandydatów na kierowców. Konkretnie dotyczyła ona propozycji, która padła na posiedzeniu Komisji Infrastruktury pod koniec kwietnia br. Wtedy to była rozpatrywana informacja ministra na temat pożądaných zmian w systemie szkolenia kierowców i kandydatów na kierowców. Pomysłem, który wzbudził moje zainteresowanie, była propozycja tzw. jazd z osobą towarzyszącą. Kandydat na kierowcę mógłby odbywać te jazdy np. pod opieką rodzica, równoległe z jazdami w ośrodku szkolenia kierowców (OSK).

Szkolenie pod okiem opiekuna miało się odbywać przy wykorzystaniu wskazanego przez kandydata na kierowcę odpowiednio oznakowanego pojazdu. Ponadto warunkiem rozpoczęcia jazdy z osobą towarzyszącą miało być ukończenie części teoretycznej i praktycznej szkolenia, w tym nauki udzielania pierwszej pomocy. Sekretarz stanu w Ministerstwie Infrastruktury, pytany na posiedzeniu o to, kiedy zostanie przygotowany konkretny projekt ustawy, zaznaczył, że temat ten będzie rozpatrywany po zlożeniu wniosku wokół COVID-19 oraz po pełnym powrocie tych osób, które korzystają z OSK.

W mojej ocenie jazdy z osobą towarzyszącą to dobry pomysł. Dlatego też wystąpiłem z interpelacją, w której dopytywałem m.in. o szczegóły rozwiązania oraz kiedy pojawi się odpowiedni projekt ustawy. W otrzymanej pod koniec lipca odpowiedzi ministerstwo napisało, że znajduje się aktualnie na etapie przygotowywania wniosku o wprowadzenie do wykazu prac legislacyjnych projektu. Po złożeniu tego wniosku oraz po jego pozytywnym rozpatrzeniu resort ma rozpocząć prace nad przygotowaniem tego projektu ustawy. Pozostaje więc czekać na szczegóły.

Gute Idee

Im Juli reichte ich eine Interpellation an den Minister für Infrastruktur ein, in der es um Änderungen im System

der Ausbildung von Fahrern und Fahreranwärtern ging. Konkret ging es um einen Vorschlag, der auf der Sitzung des Infrastrukturausschusses Ende April dieses Jahres vorgebracht wurde. Dabei wurden die Informationen des Ministers für Infrastruktur über wünschenswerte Änderungen im System der Ausbildung von Fahrern und Fahreranwärtern geprüft. Die Idee, die mein Interesse geweckt hat, war der Vorschlag für das so genannte Begleitete Fahren. Dies würde es einem Bewerber ermöglichen, zusätzlich zum Fahren in einem Fahrschulzentrum von einem Elternteil begleitet zu werden.

Die Ausbildung unter Aufsicht eines Betreuers würde in einem vom Fahreranwärter bestimmten, gekennzeichneten Fahrzeug stattfinden. Um mit einer Begleitperson fahren zu können, müssten außerdem die theoretischen und praktischen Teile der Ausbildung, einschließlich der Ausbildung in Erster Hilfe, absolviert werden. Der Staatssekretär im Infrastrukturministerium hob auf die Frage, wann ein konkreter Gesetzesentwurf ausgearbeitet werde, hervor, dass man sich mit dem Thema befassen werde, sobald sich die Lage um COVID-19 beruhigt habe und die Fahrschüler wieder vollständig zurückgekehrt seien.

Meiner Meinung nach ist es eine gute Idee, mit einer Begleitperson zu fahren. Deshalb habe ich mich in meiner Interpellation unter anderem nach den Einzelheiten des Konzepts und dem Zeitpunkt des Erscheinens des entsprechenden Gesetzesentwurfs erkundigt. In der Ende Juli eingegangenen Antwort schrieb das Ministerium, dass es derzeit einen Antrag auf Aufnahme des entsprechenden Gesetzesentwurfs in die Liste der Gesetzgebungsarbeiten vorbereitet. Sobald dieser Antrag eingereicht und positiv bewertet wurde, wird das Ministerium voraussichtlich mit der Ausarbeitung des Entwurfs beginnen. Es bleibt also abzuwarten, wie es weitergeht.

Notiert von Sebastian Skop



Posel Ryszard Galla



Foto: Kpallion/Wikipedia



Tschechien: Begegnungszentrum in Trautenau im Porträt

Vor allem Spracharbeit

Das tschechische Trautenau (tschechisch Trutnov) ist mit etwas mehr als 30.000 Einwohnern keine Metropole, aber als Stadt auch nicht bescheiden zu nennen. In einer Größenordnung, die mehr oder weniger an das oberschlesische Ratibor erinnert, ist auch Platz für ein deutsches Begegnungszentrum, das auf Spracharbeit besonderen Wert legt.

Durch seine Lage in den Bergen und die klassische Architektur ist Trutnov ein besonderer touristischer Leckerbissen, der sicherlich eines Besuchs wert ist. Ganz besonders beliebt ist der Wasserpark. Nicht nur Inhaber von Hotels sind bemüht, Besucher anzulocken, sondern auch die dortige deutsche Minderheit.

Historisch gesehen ist die Ortsgruppe mit all den anderen Organisationen, die erst nach der Wende, die in Tschechien auch als „Samtene Revolution“ bekannt ist, gegründet werden konnten, zu betrachten. 1992 gründeten Deutsche, die nach Vertreibung und folgender Emigration vor Ort geblieben sind, den dortigen Verband. Nach nun fast 30 Jahren leitet Štěpánka Šichová das Büro. Obwohl die Aktivistin vor Ort geboren ist, liegen ihre Wurzeln nicht in der Stadt. Wie sie selbst sagt, gehöre sie nicht zu „den Sudetendeutschen, die hier schon Hunderte von Jahren gelebt haben.“ Sie sei vielmehr ein Enkelkind von Einwanderern, die sich auch nicht zur deutschen Kultur bekannten und erst nach dem Zweiten Weltkrieg in die Region kamen. Ihre Großeltern waren



Deutschkurse und Seminare genießen bei der Ortsgruppe in Trautenau einen hohen Stellenwert.

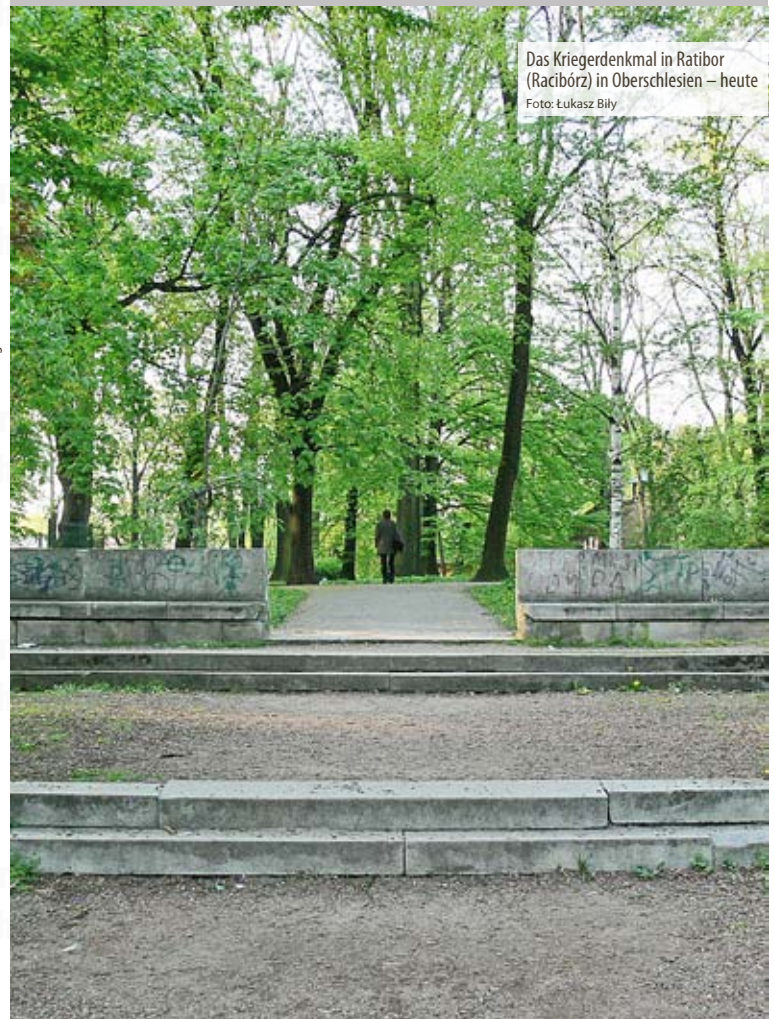
ein „Produkt“ der Staatsstrategie, dass man, ähnlich wie in Polen, Fachleute brauchte, um Wirtschaft und Infrastruktur anzukurbeln. Nachdem sich die Familie eine Existenz in Tschechien aufgebaut hatte und man sich in einem demokratischen Staat wiederfand, stellte man fest, dass es eine gute Idee sei, der Tochter Deutsch beizubringen. Die Magie der Sprache zog das Mädchen so sehr in ihren Bann, dass sie die Grenzen der eigenen Nationalität überwand und sich Jahre später entschied, die Leitung des nun offiziellen deutschen Vereins zu übernehmen.

Der Aspekt, durch den sich Štěpánka Šichová so zur deutschen Kultur hingezogen fühlte – die deutsche Sprache – ist ein Trumpf, den die Frau auch in der täglichen Tätigkeit des Vereins ausspielt. Vor allem die Spracharbeit steht für die Gruppe an erster Stelle. Sie sei das Bin-

deglied zur Identität, die es bei den Älteren zu bewahren und bei den Jungen zu fördern gilt. Schließlich, wenn eine Tschechin durch die Sprache nicht nur Mitglied, sondern auch Vorsitzende des Vereins sein kann, so wird es wohl bei Kindern aus deutschen Familien ebenso sein. Ganz besonders stolz sei man auf die umfangreiche deutsche Bibliothek, die Sprachkurse und die Seminare. Beliebt sind jedoch auch Bildungsreisen. Ein wichtiges Motto ist zudem die Devise „Begegnungszentrum für alle“. Die Organisation sei, der Vorsitzenden zufolge, sowohl Ortsgruppe der Minderheit als auch deutsch-tschechisches Zentrum der Verständigung. Partnerprojekte zur Integration spielen eine wichtige Rolle, doch darüber hinaus gilt es, der Mehrheit einfach zu vermitteln „dass hier auch Deutsche leben“, so Šichová.

Lukasz Biły

Vergessenes Erbe



Das Kriegerdenkmal in Ratibor (Racibórz) in Oberschlesien – heute
Foto: Lukasz Biły

Mehr dazu auf S. 10

Z Vaterlandu

Za kilka tygodni wybory

W opublikowanym 11 sierpnia 2021 r. sondażu przedwyborczym „Trendbarometer” partii chadeckie CDU/CSU mogą łącznie liczyć na 23% głosów we wrześniowych wyborach do Bundestagu. To o 3 punkty procentowe mniej niż tydzień wcześniej. Poparcie dla drugich na liście Zielonych utrzymuje się na niezmiennym poziomie 20%. Na trzecim miejscu znajduje się obecnie SPD z poparciem 19% wyborców. W porównaniu z sytuacją sprzed tygodnia socjaldemokraci zyskali 3 punkty procentowe. Jak informuje Instytut Forsa, który przeprowadził ten sondaż na zlecenie stacji RTL i n-tv, jest to najlepszy wynik dla partii SPD od 2018 r. Liberalna FDP straciła 1 punkt procentowy i cieszy się obecnie poparciem 12% wyborców. Lewica zyskała 1 punkt procentowy i gdyby wybory parlamentarne w Niemczech odbyły się w minioną niedzielę, uzyskałyby w nich 7% głosów. AfD utrzymuje się na poziomie 10% głosów, a pozostałe partie łącznie na poziomie 9%. Odsetek niegłosujących i niezdeterminowanych wynosi obecnie w Niemczech 26%. Z sondażu wynika, że w tej chwili ani obecna koalicja rządowa złożona z partii CDU, CSU i SPD, ani ewentualna koalicja CDU/CSU/Zieloni nie uzyskałyby większości rządowej. Teoretycznie mogłyby ją utworzyć partie:

CDU, CSU, Zieloni i FDP (tzw. koalicja jamajska) albo – w innej konstelacji – Zieloni, SPD i FDP. Ewentualnie koalicja mogłaby składać się z Zielonych, SPD i partii Lewica.

Wiecej posłów



Foto: Simone M. Neumann / Bundestag.de

Po poprzednich wyborach okazało się, że ze względu na niemiecką ordynację wyborczą, która przewiduje oddawanie jednego głosu na konkretnego kandydata na posła z danego okręgu wyborczego i dodatkowo głosu na jedną z partii, co potem przeliczane jest na kolejne mandaty dla danego ugrupowania, Bundestag powiększył się do niespotykanych dotychczas rozmiarów. Aktualnie w niemieckim parlamencie zasiada aż 709 posłów. Istniało więc niebezpieczeństwo, że po wyborach 26 września Bundestag po raz kolejny się powiększy, do liczby być może przekraczającej 1000. Dlatego

koalicja rządowa w październiku minionego roku podjęła uchwałę, że część mandatów poselskich nazywanych wyrównawczymi – chodzi tutaj o dodatkowych posłów z danego ugrupowania, aby przez to oddać różnicę w głosach uzyskanych przez partie – nie będzie już przyznawana. Ma to utrzymać liczbę ogólną mandatów na poziomie wyraźnie poniżej 1000. Z tą uchwałą nie zgadzały się jednak mniejsze ugrupowania opozycyjne. Liberalowie, Zieloni i postkomuniści złożyli zażalenie do niemieckiego Trybunału Konstytucyjnego, twierdząc m.in., że odejście od przyznawania mandatów wyrównawczych szczególnie dotknęły właśnie mniejsze ugrupowania. Trybunał w Karlsruhe odrzucił jednak zażalenie, a więc wybory odbędą się przy nowych zasadach. Jednocześnie Trybunał uznał, że przyjrzy się reformie prawa wyborczego podczas postępowania głównego, które jednak nie zakończy się przed terminem tegorocznych wyborów.

Młodzież w sieci

Osoby w wieku 16–18 lat w Niemczech spędzają w sieci średnio 70,4 godziny tygodniowo – wynika z badań Postbank Youth Digital za 2021 r. Wiosną 2020 r. było to 71,5 godziny tygodniowo, a w 2019 r. jeszcze 58 godzin. Szkoła, studia lub szkolenia zajmują mniej niż 1/3 czasu spędzanego w Internecie.

Według własnych szacunków młodych ludzi przeznaczali oni na sieć średnio 3,6 godziny dziennie zarówno w 2021, jak i 2020 r. W 2019 r. było to tylko 2,5 godziny. W reprezentatywnym badaniu przeprowadzonym w maju i czerwcu wzięła udział grupa 1000 takich osób. Szczególnie dużo czasu poświęcają swoim smartfonom, ok. 43,7 godziny tygodniowo – prawie 3 godziny więcej niż w 2020 r. (40,9) i prawie 8 godzin więcej niż w roku 2019 przed pandemią (36). Nastolatki, także z powodu szkoły, najdłużej korzystają z telefonu komórkowego (1,3 godziny dziennie), z laptopa (1,1), tabletu (0,7 godziny) i komputera stacjonarnego (0,5 godziny).

– Nawet jeśli po koronakryzysie młodzi ludzie nieco bardziej oderwą się od ekranu, smartfon prawdopodobnie nie straci na znaczeniu i nadal pozostanie obecny w ich życiu – analizuje Thomas Brosch, szef działu sprzedaży cyfrowej w Postbanku. – Zwłaszcza dla młodych ludzi stał się on rozwiązaniem typu „wszystko w jednym”, wykorzystywanym do wszelkich działań w sieci.

dw.com, ru

Kondolencje / Kondolencje

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Wir nehmen Abschied von Frau

Helena Rekowska



Ehefrau des Vorsitzenden der Gesellschaft der Deutschen Minderheit in Rummelsburg. Der Familie und den Angehörigen möchten wir unser tiefes Mitgefühl und herzliches Beileid aussprechen.

VdG-Vorstand und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

9188

Traueranzeige / Nekrolog

Mit großer Trauer geben wir bekannt, dass am 31.03.2021

Gertrud Frieda Cicha, geb. Kammholz
verstorben ist.

Sie wurde am 30.03.1934 in Czarnikau/Czarnków geboren und lebte zuletzt in Simmtzig/Smardzko, Woi. Westpommern. Seit 1992 war sie aktives und verdientes Mitglied des Sozial-Kulturellen Bundes der deutschen Minderheit in Schivelbein/Swidwin.

In den Jahren 2010-2021 war sie dessen stellvertretende Vorsitzende.

Trägerin der Medaille des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen für besonders aktive Zusammenarbeit und Engagement für die Deutschen in Polen. Sie hat ihr Herz, viel Arbeit und Mühe zum Erhalt der deutschen Kultur und Identität in ihrer Familie und Umfeld geopfert.

Bund der deutschen Minderheit in Schivelbein/Swidwin

9187

Werbung / Reklama

Usługi Pogrzebowe

Sprowadzanie zmarłych z zagranicy

Załatwianie formalności

Opieka nad grobami

Machnik N.
Ozimek, Schodnia Nowa,

www.machnik.ozimek.pl
Tel./fax: (077) 46-52-456

9168

Nowy punkt w Opolu
przy ul. Książąt Opolskich 32

Politik: Polen möglicherweise mit vorgezogenen Parlamentswahlen?

Deutsche Minderheit ist bereit

Nach der Ablösung von Jarosław Gowin, dem Vorsitzenden von „Porozumienie“ („Verständigung“), vom Amt des stellvertretenden Premierministers Polens, ist in der polnischen Politikszene eine Diskussion darüber entbrannt, ob uns vorgezogene Parlamentswahlen bevorstehen. Als er in den polnischen Medien dazu befragt wurde, erklärte Jarosław Gowin, dass der Parteivorsitzende der PiS, Jarosław Kaczyński, sich möglicherweise zu vorgezogenen Wahlen entscheiden wird, allerdings erst in nächsten Frühjahr.

Warum im Frühjahr? Laut dem Chef von „Porozumienie“ wird die PiS im Jahr 2023, für das Parlamentswahlen angesetzt sind, keine Chance auf einen Sieg haben, wenn die Wahrheit über die Haushaltslage an die Öffentlichkeit gelangt. Die Wahlen könnten deshalb bereits im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden. Jarosław Gowin betonte auch, dass er im letzten Jahr Wirtschaftsminister war und er daher sehr gut weiß, wie es um die öffentlichen Finanzen bestellt ist. Diese seien nicht gerade in bester Verfassung, doch nächstes Jahr werde es noch immer möglich sein, einen Haushalt zusammenzuschustern, da die Europäische Kommission den Mitgliedsstaaten gestattet, von der sogenannten Ausgabenregel abzuweichen. „Um es deutlicher auszudrücken: Es ist bis dahin noch erlaubt, die Staatsverschuldung weiter zu erhöhen“, sagte Jarosław Gowin.

Wahlen: die letzte Waffe

Laut Jarosław Gowin wird es im Jahr 2023 keine solche Zustimmung mehr geben, und die PiS-Spitze weiß, dass die bisherige Politik zu tiefen Haushaltskürzungen führen wird. Der Chef von „Porozumienie“ glaubt auch, dass Jarosław



Jarosław Gowin Foto: Piotr Drabik/Wikimedia commons

Sowohl Jarosław Kaczyński als auch die langjährigen Abgeordneten der PiS sind in Bezug auf vorgezogene Wahlen traumatisiert.

Kaczyński geneigt ist, im Frühjahr nächsten Jahres Wahlen abzuhalten, weil er sich bewusst ist, dass die PiS keine Chance hat, 2023 zu gewinnen, wenn die Wahrheit über den Zustand des Haushalts in die öffentliche Meinung gelangt. Ist das ein realistisches Szenario? „Die PiS und vor allem Jarosław Kaczyński tun derzeit alles, um an der Macht zu bleiben und eine Mehrheit im Parlament zu haben. Zu diesem Zweck werden Gesetze, Verfassungen und Reglements des Sejm völlig missachtet. „Sie tun alles,



Ryszard Galla Foto: Biuro Posła R. Galla

um ihr Ziel zu erreichen“, sagt Ryszard Galla, der Abgeordnete der deutschen Minderheit, und ergänzt: „Wenn alles nach den Vorstellungen von Jarosław Kaczyński läuft, glaube ich nicht, dass es in Polen vorgezogene Parlamentswahlen geben wird. Sollte sich jedoch herausstellen, dass die derzeitigen Maßnahmen von Jarosław Kaczyński nicht ausreichen, wird er möglicherweise zur letzten Waffe greifen, nämlich zu vorgezogenen Wahlen.“

Trauma der PiS

Es ist jedoch zu bedenken, dass sowohl Jarosław Kaczyński als auch die langjährigen Abgeordneten der Partei Recht und Gerechtigkeit in Bezug auf vorgezogene Wahlen traumatisiert sind. Sie erinnern sich nämlich noch gut an das Jahr 2007, als in einem ähnlichen Moment die Wahlperiode verkürzt und die PiS schließlich von der Macht verdrängt wurde. „Aufgrund dieses Traumas zögert Jarosław Kaczyński, einen solchen Weg einzuschlagen, und

„kauft“ sich deshalb derzeit Abgeordnete, die ihm eine zusätzliche Stimme geben könnten. Das bedeutet jedoch nicht, dass nicht irgendwann, etwa in ein oder zwei Monaten, eine Situation entsteht, in der vorgezogene Neuwahlen sehr wahrscheinlich werden“, unterstreicht der Abgeordnete Ryszard Galla. Ist die deutsche Minderheit in Polen auf eine solche Situation vorbereitet? „Natürlich. Die deutsche Minderheit verfügt über eine enorme, mehrere Wahlperioden währende Erfahrung. Sie kennt auch die politische Situation sehr gut und würde es sich nicht erlauben, nicht zu den Wahlen anzutreten.“

Politika: Czy w Polsce mogą się odbyć przedterminowe wybory parlamentarne? – Jeśli tak – MN gotowa

Po dymisji Jarosława Gowina, szefa Porozumienia, z funkcji wicepremiera RP na polskiej scenie politycznej rozgorzała dyskusja nad tym, czy czekają nas przedterminowe wybory parlamentarne. Sam Jarosław Gowin pytany o to na łamach polskich mediów twierdzi, że prezes PiS Jarosław Kaczyński może przeprowadzić przedwczesne wybory, ale... dopiero wiosną przyszłego roku.

Dlaczego wiosną? Lider Porozumienia twierdzi, że jeśli prawda o stanie budżetu dotrze do opinii publicznej, to PiS nie będzie miał szansy na zwycięstwo w roku 2023, na który zaplanowane są wybory parlamentarne. Dlatego w jego opinii wybory mogą się odbyć wiosną przyszłego roku. Jarosław Gowin podkreślił też, że przez ostatni rok był ministrem gospodarki i dzięki temu doskonale wie, jaki jest stan finansów publicznych. Jego zdaniem nie jest w najlepszej kondycji, ale w przyszłym roku da się jeszcze złożyć budżet, ponieważ Komisja Europejska pozwala państwom członkowskim na odejście od tzw. reguły wydatkowej. Co to oznacza? – Mówiąc jaśniej, pozwala na zwiększanie długu publicznego – powiedział szef Porozumienia.

Wybory – ostatnia broń

W ocenie Jarosława Gowina w 2023 r. takiej zgody już nie będzie, a liderzy PiS wiedzą, że ich polityka doprowadzi do konieczności głębokich cięć budżetowych. Uważa też, że Jarosław Kaczyński skłania się ku temu, aby przeprowadzić wybory wiosną przyszłego roku. Czy jest to realny scenariusz? – PiS, a przede wszystkim Jarosław Kaczyński, robi obecnie wszystko, żeby utrzymać władzę i mieć większość w parlamencie. W tym celu totalnie gwałci się ustawy, konstytucję, regulaminy Sejmu. Wszystko po to, żeby osiągnąć swój cel – mówi poseł Mniejszości Niemieckiej Ryszard Galla i dodaje: – Jeśli wszystko odbędzie się po myśli Jarosława Kaczyńskiego, to nie wierzę, że w Polsce odbędą się przedterminowe wybory parlamentarne. Jeżeli jednak okaże się, że obecne działania prezesa Kaczyńskiego okazały się niewystarczające, to wówczas faktycznie może sięgnąć on po ostatnią broń, jaką są przedwczesne wybory.

Trauma PiS-u

Należy jednak pamiętać, że zarówno Jarosław Kaczyński, jak i wielokadencyjni posłowie z ramienia PiS mają traumę przedterminowych wyborów. Pamiętają bowiem rok 2007, kiedy w podobnym momencie nastąpiło skrócenie kadencji, a PiS ostatecznie został odsunięty od władzy. – Trauma ta powoduje, że Jarosław Kaczyński nie jest chętny iść w takim kierunku, stąd w tej chwili „kupuje” posłów, którzy mogą mu dać dodatkowy głos. Nie oznacza to jednak, że za jakiś czas, powiedzmy za miesiąc, dwa, nie dojdzie do sytuacji, że przedterminowe wybory staną się bardzo prawdopodobne – podkreśla poseł MN Ryszard Galla. Czy na taką ewentualność mniejszość niemiecka w Polsce jest gotowa? – Oczywiście. Mniejszość niemiecka ma olbrzymie, wielokadencyjne doświadczenie. Doskonale też orientuje się w sytuacji politycznej i nie pozwoliłaby sobie nie wystartować w wyborach.

Krzysztof Świerc

Oppeln: Treffen der Schlesier

Sehnsucht nach Schlesien oder Wehmut-Reise

Die Landsmannschaft der Oberschlesier e.V., Kreisgruppe Kassel, machte eine Studienreise durch Schlesien. Auf dem Programm standen hauptsächlich Besuche von Städten und Schlössern Oberschlesiens: Pless, Laband, eine Schiffsreise auf dem Klodnitzer Kanal und vieles mehr. Die Reise dauerte sieben Tage.

„Wir machen auch einen Abstecher nach Krakau, da viele von uns entweder da noch nicht gewesen sind oder der letzte Besuch Jahrzehnte zurückliegt. Noch mit der Schulkasse, per Zug, sind einige von uns als Kinder nach Krakau gereist“, erzählt Maria Horn, Vorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe Kassel. „Wir brauchen so eine Schlesienreise. In den Ortschaften, die wir besuchen oder an denen wir vorbeifahren, haben wir Erinnerungen an unsere Schulzeit oder unsere Familien. Das tut uns gut“, sagt die Vorsitzende.

Besuch beim VdG

Auch ein Treffen mit dem Verband Deutschen Gesellschaften und dem Bund der Jugend der Deutschen Minderheit darf bei der Reise der Landsmannschaft durch Schlesien nicht fehlen. Bei dem Treffen stellte jede Organisation ihren Tätigkeitsbereich vor, seitens des VdG wurde zur Teilnahme an verschiedenen Projekten wie dem Kulturfestival in Breslau nächstes Jahr oder den Onlinevorlesungen im Rahmen von „LernRAUM.pl“ einge-

laden. „Wir haben bei dem Treffen viel dazugelernt. Wir wussten nicht, dass hier in der Deutschen Minderheit so viel gemacht wird. Wir haben uns auf jeden Fall den Termin des Kulturfestivals notiert. Da wir sowieso jedes Jahr nach Breslau fahren, planen wir unsere Reise so, dass wir dabei sein können“, versichert Maria Horn.

Ein Kaschube bei den Schlesiern

Josef Chrzan ist seit den 1980er Jahren bei der Landsmannschaft, obwohl er ursprünglich aus den Kaschuben kommt. „Es ist so, dass in Kassel vor allem Schlesier sind. Nach Hamburg und Hannover sind hingegen viele Kaschuben ausgereist. Da ich in Kassel meinen Ort auf der Welt gefunden habe, bin ich auf die Schlesier gestoßen. Das hat mir sehr gefallen. Die Leute sind super, die Atmosphäre auch. Wenn wir etwas organisieren, dann bin ich immer dabei“, so das Mitglied der Landsmannschaft, dessen Lieblingsfeier das von der Landsmannschaft organisierte Barbarafest ist.

Ursula Kuczera wurde in Hindenburg geboren. Nun lebt sie seit Ende der 1990er Jahre in Deutschland. Ohne die Landsmannschaft der Oberschlesier aus Kassel könnte sie nicht mehr leben: „Wir treffen uns mindestens einmal im Monat alle zusammen. Es gibt auch separate Treffen für Frauen, da mache ich auch gerne mit. Wir sind auch gemeinsam viel unterwegs, Karneval, Ausflüge in den Park, ins Kino, ins Theater. Das ist richtig schön!“. Bei einigen Feiern der Landsmannschaft sind schlesische Trachten Pflicht.



Bei dem Treffen der Landsmannschaft mit dem VdG und dem BJDm hat jede Organisation ihren Tätigkeitsbereich vorgestellt. Foto: Manuela Leibig

Opole: Spotkanie Ślązaków – Tęsknota za Śląskiem, czyli nostalgiczna podróż

Członkowie organizacji powiatowej Ziomkostwa Górnoślązaków w Kassel odbyli podróż studyjną po Śląsku. W programie znalazły się głównie miasta i zamki Górnego Śląska, w tym Pszczyna, Łabędy, rejs statkiem po Kanale Kłodnickim i wiele innych. Podróż trwała siedem dni.

– Zrobimy też wypad do Krakowa, bo wielu z nas albo nigdy tam nie było, albo ostatnia wizyta miała miejsce kilkadziesiąt lat temu. Niektórzy z nas jeździli do Krakowa jako dzieci, jeszcze z klasą szkolną, pociągiem – mówi Maria Horn, przewodnicząca organizacji powiatowej

Ziomkostwa Górnoślązaków w Kassel. – Potrzebujemy takiego wyjazdu na Śląsk. W miejscach, które odwiedzamy lub mijamy, mamy wspomnienia z czasów szkolnych lub dotyczące naszych rodzin. To nam dobrze robi – dodaje przewodnicząca.

Wizyta w VdG

W ramach podróży członków Ziomkostwa po Śląsku nie mogło zabraknąć spotkania z przedstawicielami Związku Niemieckich Stowarzyszeń i Związku Młodzieży Mniejszości Niemieckiej. Na spotkaniu każda z organizacji przedstawiła obszar swojej działalności, a ze strony VdG zaproszono do udziału w różnych projektach, takich jak przy-

szloroczny Festiwal Kultury we Wrocławiu czy wykłady online w ramach Lernraum.pl. – Podczas tego spotkania wiele się nauczyliśmy. Nie wiedzieliśmy, że tak wiele robi się tutaj, w mniejszości niemieckiej. Przede wszystkim zapamiętaliśmy termin festiwalu. Ponieważ i tak co roku jeździmy do Wrocławia, planujemy nasz wyjazd tak, abyśmy mogli tam być – zapewnia Maria Horn.

Kaszub u Ślązaków

Josef Chrzan jest członkiem Ziomkostwa od lat 80., choć pierwotnie pochodzi z Kaszub. – Jest tak, że w Kassel mieszkają głównie Ślązacy, natomiast wielu Kaszubów wyjechało do Hamburga i Hanoweru. Ponieważ w Kassel znalazłem swoje miejsce w świecie, zetknąłem się ze Ślązakami. Bardzo mi się to spodobało. Ludzie też wspaniali, atmosfera również. Kiedy coś organizujemy, zawsze tam jestem – mówi członek Ziomkostwa, którego ulubionym świętem jest organizowana przez nie Barbórka.

Ursula Kuczera urodziła się w Zabrzu. Obecnie, od końca lat 90., mieszka w Niemczech. Nie mogłaby już żyć bez Ziomkostwa Górnoślązaków z Kassel: – Spotykamy się wszyscy razem przynajmniej raz w miesiącu. Są też osobne spotkania dla kobiet, w których również chętnie uczestniczę. Dużo też razem wychodzimy: karnawał, wypad do parku, do kina, do teatru. To jest naprawdę miłe. Na niektórych uroczystościach Ziomkostwa obowiązkowe jest noszenie śląskich strojów ludowych.

Manuela Leibig



Renten: Der Antrag auf Leistungen für Arbeitszeit in Deutschland wird bei der ZUS Oppeln eingereicht

60.000 Leistungen

Seit den 1990er Jahren wanderten Oberschlesier mit doppelter Staatsangehörigkeit massenhaft aus, zunächst nach Deutschland und dann, auf der Suche nach Arbeit, in andere westeuropäische Länder. Immer mehr Arbeitsmigranten nähern sich nun dem Rentenalter, was auch die Oppelner Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt ZUS feststellt, die sich um Kunden mit deutsch-polnischen Erwerbsbiografien kümmert.

Im Juni 2021 überstieg die Zahl der Leistungen, die an Personen überwiesen wurden, die sowohl in Polen als auch in Deutschland einen Berufsweg nachgewiesen haben, 60.000, wobei ihr Wert fast 90,5 Millionen PLN erreichte. Die meisten Zahlungen, nämlich 38.800 PLN, gingen an Begünstigte, die derzeit in Polen leben, vor allem in der Region Oppeln. In der Regel handelt es sich dabei um Überweisungen auf Bankkonten (34.200 PLN), während die übrigen 4.600 Kunden die monatlichen Zahlungen per Postdienstleister, d. h. vom Postboten überbracht in bar erhalten.

Die Anträge nehmen zu

Jedes Jahr beantragen immer mehr Menschen die Berechnung und Auszahlung einer Rente für Arbeit in beiden Ländern. Allein seit Beginn dieses Jahres sind bei der Oppelner ZUS 3.978 Anträge eingegangen, im vergangenen Jahr 2020 waren es 5.244. „Die Zahl der Personen, die in Polen und bei unseren westlichen Nachbarn Renten und Pensionen für Arbeit beantragen, steigt systematisch. Dies ist die Folge der Wirtschaftsmigration, für die sich die Polen seit den 1970er Jahren entschieden haben. Am Ende ihres Arbeitslebens und vor der Schwelle zum polnischen Rentenalter fragen sich viele, was aus den Jahren ihrer legalen Arbeit jenseits der Oder geworden ist. „Wenn solche Umstände durch Dokumente bestätigt werden, dann kann diese Zeit durchaus Einfluss auf die Höhe der von der ZUS berechneten Rente haben“, sagt Sebastian Szczurek, Regionalsprecher der ZUS in der Woiwodschaft Oppeln.

Überweisungen nach Deutschland

Die Begründung des Leistungsanspruchs für die sogenannten kombinierten Versicherungszeiten in Polen und Deutschland ist dank der bilateralen Abkommen über die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit und die Umsetzung der EU-Verordnungen möglich. Folglich hat jeder, der eine legale Beschäftigung nachweisen kann, Anspruch

Die Zahl derer, die in Polen und in Deutschland Renten für Arbeit beantragen, steigt systematisch.

auf Leistungen aus dem Versicherungssystem jedes dieser Länder. Dabei ist es nicht erforderlich, eine solche Leistung bei deutschen Rentenversicherungsträgern zu beantragen, sondern bei der polnischen Sozialversicherungsanstalt und umgekehrt, was besonders für diejenigen wichtig ist, die sich nach jahrelanger Arbeit in Deutschland niederlassen und die Rentenzahlungen für die in Polen geleisteten Arbeitsjahre in Anspruch nehmen möchten. „Etwa 34 Prozent der von der Abteilung für die Umsetzung internationaler Abkommen in Oppeln betreuten Kunden leben im Ausland. Dies bedeutet, dass jeden Monat fast 20.700 Menschen ihre Ansprüche auf ein Bankkonto in ihrem Wohnsitzland erhalten. Die Haupttrichtung der übertragenen Leistungen ist Deutschland, das für 20.500 Empfänger von Kombirenten den Lebensmittelpunkt darstellt. Im Juni lebten rund 200 weitere Leistungsempfänger in 24 anderen Ländern, darunter Spanien, Österreich, Kanada, Schweiz und Australien. Im Juni belief sich der Wert der an diese Kunden ausgezahlten Leistungen auf 25 Millionen PLN“, berichtet Sebastian Szczurek, Regionalsprecher der ZUS in Oppeln.

Emerytura: Wniosek o świadczenia za czas przepracowany w Niemczech składa się w opolskim ZUS – 60 tys. świadczeń

Od lat 90. mieszkańcy Górnego Śląska posiadający podwójne obywatelstwo wyjeżdżali masowo najpierw do Niemiec, potem także do innych krajów Europy Zachodniej w poszukiwaniu pracy. Coraz więcej migrantów zarobkowych zbliża się do wieku emerytalnego.



Immer mehr Menschen melden sich im Oppelner ZUS und beantragen Rente auch für die in Deutschland gearbeitete Zeit.

Foto: K. Swierc

go, co zauważa także opolski oddział Zakładu Ubezpieczeń Społecznych, który zajmuje się obsługą klientów z polsko-niemiecką historią aktywności zawodowej.

W czerwcu 2021 r. liczba świadczeń transferowanych do osób, które wykazały karierę pracowniczą zarówno w Polsce, jak i w Niemczech, przekroczyła 60 tys., a ich wartość sięgnęła niemal 90,5 mln zł. Większość wypłat, bo 38,8 tys., trafiła do beneficjentów mieszkających obecnie w Polsce, w dużym stopniu na Opolszczyźnie. Zwykle to przelewy na konta bankowe – 34,2 tys. – a pozostałych 4,6 tys. klientów dostaje co miesiąc pieniądze przez operatora pocztowego, czyli do ręki od listonosza.

Wniosków przybywa

Z każdym rokiem coraz więcej osób wnosi o wyliczenie i wypłatę emerytury za pracę w obu krajach. Od początku tego tylko roku do opolskiego ZUS trafiło 3978 podań, a w minionym 2020 r. było ich 5244. – Systematycznie rośnie liczba osób wnioskujących o wypłatę rent i emerytur za pracę w Polsce i u naszych zachodnich sąsiadów. To efekt migracji zarobkowej jaką Polacy wybierali już od lat 70. U schyłku aktywności zawodowej, a przed progiem polskiego wieku emerytalnego wielu zastanawia się, co z latami legalnej pracy za Odrą. Jeśli takie okoliczności mają potwier-

dzenie w dokumentach, to ten czas jak najbardziej może wpłynąć na wysokość emerytury wyliczonej przez ZUS – mówi Sebastian Szczurek, regionalny rzecznik prasowy ZUS województwa opolskiego.

Przelewy do Niemiec

Ustalanie prawa do świadczeń za tzw. łączone okresy ubezpieczenia w Polsce i w Niemczech jest możliwe dzięki umowom bilateralnym o koordynacji systemów zabezpieczenia społecznego, wdrożeniu rozporządzeń unijnych. Dzięki temu każdy, kto udowodni legalne zatrudnienie, ma prawo korzystać ze świadczeń, które oferuje system ubezpieczeniowy każdego z tych państw. Jednocześnie nie trzeba się ubiegać o takie świadczenie w niemieckich instytucjach emerytalnych, ale właśnie za pośrednictwem polskiego ZUS i odwrotnie, co jest

ważne szczególnie dla tych, którzy po latach pracy w Niemczech chcą też tam osiąść i pobierać także świadczenie za lata przepracowane w Polsce. – Około 34% klientów obsługiwanych przez Wydział Realizacji Umów Międzynarodowych w Opolu mieszka za granicą. To znaczy, że co miesiąc niemal 20,7 tys. osób otrzymuje należności na rachunek bankowy w kraju zamieszkania. Głównym kierunkiem transferowanych świadczeń są Niemcy, które są centrum życiowym dla 20,5 tys. adresatów emerytur łączonych. W czerwcu jeszcze ok. 200 odbiorców świadczeń mieszkało w 24 innych państwach, m.in. w: Hiszpanii, Austrii, Kanadzie, Szwajcarii czy Australii. W czerwcu wartość świadczeń wypłaconych tym klientom to 25 mln złotych – mówi Sebastian Szczurek.

ru

Wenn Sie in Polen und in einem der EU-Länder oder einem anderen Land, mit dem Polen ein Sozialversicherungsabkommen geschlossen hat, gearbeitet haben, wird Ihr Rentenanspruch von einer spezialisierten Zweigstelle der ZUS geprüft. Deutsch-polnische Fälle werden in Oppeln bearbeitet, polnisch-österreichische und polnisch-schweizerische in Tarnów und polnisch-niederländische Fälle von der 1. Zweigstelle der ZUS in Warschau.

Jeżeli pracowałeś w Polsce i w którymś z krajów Unii Europejskiej lub innym państwie, z którym Polska podpisała umowę o zabezpieczeniu społecznym, to twój wniosek o emeryturę rozpatrzy wyspecjalizowany oddział ZUS. Obsługą spraw polsko-niemieckich zajmuje się oddział ZUS w Opolu, sprawami polsko-austriackimi i polsko-szwajcarskimi oddział ZUS w Tarnowie, a sprawami polsko-holenderskimi I oddział ZUS w Warszawie.

Werbung / Reklama



WOCHENBLATT.pl

Die größte zweisprachige Zeitung der Deutschen in Polen

Ihr Wochenblatt im Abo

So können Sie in folgenden Abo-Varianten das Wochenblatt bestellen und lesen:

E-Paper Lesen Sie das Wochenblatt als Online-Ausgabe. So können Sie schon zwei Tage vor der Lieferung der Zeitung an die Kioske die aktuelle Ausgabe von Wochenblatt.pl lesen.

Digital Auf Ihrem Smartphone, Tablet, und iPhone – das Wochenblatt können Sie nicht nur auf dem Computer, sondern auch überall über Bildschirme der Mobilgeräte lesen.



Papierausgabe Mit dem Wochenblatt.pl-Abo bekommen Sie Informationen aus Polen und über die Deutschen in Polen aus erster Hand direkt an die Haustür!

Abo zum Verschenken Machen Sie Ihrer Familie oder Freunden eine Freude und schenken Sie ihnen ein Jahresabo.



**Bestellen Sie das Wochenblatt-Abo schon jetzt!
Wir freuen uns auf Sie als neue/n Leser/in!**

**Mehr Infos finden Sie unter www.wochenblatt.pl
oder unter der Nummer 77 454 65 56.**

9186

Nakło: Zeitzeugentreffen des HDPZ

Kindheit in den 40er Jahren

Das war das Thema des Zeitzeugengesprächs am Mittwoch vergangener Woche in Nakło bei Tarnowitz. Die Treffen finden im Rahmen des Archivs der erzählten Geschichte des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit statt.

Wie war die Kindheit der 40er Jahre, wie hat man damals gespielt, wie war es in der Schule? Darüber sprachen Hildegard Malik aus Beuthen, Mitglied des dortigen DFKs und Franciszek Wiegand aus dem nahegelegenen Tarnowitz.

Lernen war eher lästige Pflicht

Beide Zeitzeugen sind Anfang der 40er Jahre geboren, sie besuchten also schon polnische Schulen. Und diese haben es ihnen gar nicht angetan. „Wir ha-

ben zwar gelernt, aber es war eher lästige Pflicht. Und außerdem waren wir kleine Rabauken, die immer einen Streich in petto hatten“, erzählt Hildegard Malik. Wichtiger war auch, was man nach der Schule unternehmen konnte. „Wir haben mit den anderen Mädchen mit Puppen gespielt, aber auch Fußball gespielt und im Winter waren Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen angesagt“, sagt Hildegard Malik.

Auch Franciszek Wiegand hatte es nicht so mit dem Lernen. Für ihn war alles Technische und Mechanische interessanter. „Das lag wohl an meinem Vater, der mich immer wieder zu befreundeten Mechanikern und anderen Handwerkern mitgenommen hatte, um mir zu zeigen, welche Berufe es gibt“, erinnert sich Franciszek Wiegand, der später dem Wunsch des Vaters entsprechend Uhrmacher wurde.



Hildegard Malik (Mitte) und Franciszek Wiegand (rechts) diskutierten über ihre Kindheit mit dem Moderator Rudolf Urban. Foto: HDPZ

Deutsche Sprache

Beide Zeitzeugen sprechen deutsch, bei beiden wurde die Sprache nach 1945 aber anders behandelt. Hildegard Malik erinnert sich, dass ihre Mutter und

Großmutter nach der Machtübernahme durch Polen entschieden haben, von nun an werde zu Hause nicht mehr deutsch gesprochen. „Man muss sich anpassen, sagte meine Mutter“, erinnert sich Hildegard Malik.

Ganz anders dagegen war es bei Franciszek Wiegand. Deutsch wurde auch in den Jahren nach 1945 gesprochen, vor allem der Vater pflegte es. „Es war für mich deshalb natürlich, mit der deutschen Sprache aufzuwachsen. Papa sprach aber nicht nur mit mir deutsch, sondern auch mit vielen seiner Kunden und Freunden. Und ich kann mich nicht erinnern, dass wir deswegen irgendwelche Probleme gehabt hätten“, sagt Franciszek Wiegand.

Heute sind beide Rentner und sagen, sie würden sich keine andere Kindheit wünschen wollen. „Zwar gab es auch tragische Situationen, aber alles in al-

lem hatte ich eine glückliche Kindheit. Das Einzige, was ich vermisste, ist das Akkordeon, das wir einmal hatten und auf dem ich gespielt habe. Dann ist es verlorengegangen und ich kehrte nie wieder zum Spiel zurück. Schade“, meint Hildegard Wiegand. Franciszek Wiegand, der seit Jahren nicht nur Uhren repariert, sondern von Grund auf selbst Zeitmesser herstellt, ist ebenfalls mit seinem Lebensweg zufrieden. Etwas anderes als Uhrmacher gibt es nicht für ihn.

Das Treffen in Nakło war nicht das letzte in diesem Jahr. Das HDPZ organisiert am 28. August eine weitere Begegnung. Diesmal in Allenstein, wo die Lehrer Adam Suchowiecki und Jan Prusik über die Geschichte Ermland und Masuriens sprechen werden. Das Treffen findet in der Allensteiner Woiwodschaftsbibliothek statt, der Beginn ist um 18 Uhr. Rudolf Urban

Meine Heimat

Mój hajmat

Legenden und Sagen aus Kreuzthal

„Vergiss nie deine Heimat, wo deine Wiege stand, du findest in der Fremde kein zweites Heimatland.“

Kreuzthal (poln. Krzyżowa Dolina) ist meine Heimat. Es ist eine Heimat voller Wärme und Grün. Erste Erwähnungen über meine Vorfahren gehen auf das Jahr 1771 zurück. Es handelt sich um einen Ort in der kleinen Gemeinde Malapane. Krzyżowa Dolina oder vielmehr „Lajstki“ bzw. „Kolnasty“, wie die Ortschaft umgangssprachlich genannt wird. „Lajstki“ bezieht sich auf die Herstellung von Holzschindeln in der Vergangenheit. Die Bezeichnung „Kolnasty“ hingegen hat sich wegen der Art der Besiedlung erhalten.

Natürlich hat Kreuzthal, wie jede Siedlung, seine eigenen Legenden, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. In den Zeiten, als unsere Welt von Königen regiert wurde und tapfere Ritter Prinzessinnen retteten und Drachen töteten, war unsere Ortschaft von Wäldern umgeben, die sich von Osten nach Westen und von Süden nach Norden erstreckten.

Łościepanoł Góra

Von Osten nach Westen führt eine breite Straße, auf der Kaufleute und Händler von Krakau nach Oppeln und weiter nach Westen und Norden reisten. Mitten im Wald, an der Straße von Kreuzthal nach Krascheow (damals Dorfstraße, heute ul. Powstańców Śląskich), kann man an einem der Bäume ein Bild der Jungfrau Maria entdecken. Der Ort wurde von den Einwohnern „Łościepanoł Góra“ genannt. Im Jahr 1934 wurde der Hügel an dieser Stelle aufgrund des Ausbaus der Straßeninfrastruktur geteilt und befindet sich nun sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite der Straße. Die Geschichte dieses Ortes ist mit einer Legende verbunden.

Es war ein harter Winter. Ein Mann, der die Straße entlangging, setzte sich unter einen Baum und schlief ein. Am nächsten Morgen wurde er tot aufgefunden. Von da an spukte es an diesem



Die „Łościepanoł Góra“ ist von der Straße nach Krascheow aus zu sehen. Foto: MH

Ort. Pferde mit Wagen, die den Ort passierten, wollten nicht mehr weitergehen. Die Tiere fielen zu Boden oder knieten sich hin. Oft musste der Kutscher seinen Wagen wenden, um die Strecke zu wiederholen. Die Dorfbewohner waren darüber beunruhigt und beschlossen, an einem der Bäume einen Schrein mit dem Bild der Jungfrau Maria anzubringen. Von diesem Moment an hörte der Geist des Mannes auf, die Händler und Anwohner zu verfolgen.

Corny Pies (schwarzer Hund)

Der Legende nach bedeutet sein Erscheinen ein schlechtes Omen. Wer einen großen schwarzen Hund gesehen hat, muss sich darauf einstellen, dass er oder eine ihm nahestehende Person bald aus dem Leben scheiden wird.

Die Legende besagt, dass auf der linken Seite der Straße von Krascheow nach Kreuzthal gegen Mitternacht ein großer schwarzer Hund auf jeden Passanten zugelaufen ist und laut gebellt hat, aber er hat niemanden gebissen. Um zu verhindern, dass die schwarze Bestie jemanden erschreckt, beschlossen die Einwohner, ein Heiligenbild an einem Baum anzubringen. Obwohl der Wald auf beiden Seiten inzwischen gerodet

wurde, haben die Bewohner dieses Bild seit Generationen gepflegt.

Gott gebe Dir gute Gesundheit!

Unsere heidnische, volkstümliche und später christliche Kultur ist voll von Geschichten über übernatürliche Phänomene, ungewöhnliche Orte und Personen, Geister und Monster. Die in den Legenden enthaltenen Warnungen und Volksweisheiten machen die Menschen mit der Geschichte vertraut. Aufgrund der geografischen Lage des Dorfes wurde den Bewohnern von klein auf beigebracht, hart zu arbeiten. Die schlechte Bodenqualität und die ineffiziente Landwirtschaft führten dazu, dass sie sich mit dem Fällen von Bäumen beschäftigen mussten. Die ältesten Dorfbewohner erzählten uns, dass 1892, als eine Straße von Kreuzthal nach Malapane gebaut wurde, einer der Arbeiter von einem umstürzenden Baum erschlagen wurde. Von diesem Moment an hatten die Menschen Angst, an jenem Ort vorbeizukommen. Kurz gesagt: Es summte dort und... es nieste.

Bei einer Gelegenheit nieste einer der beiden Männer, die die Straße entlanggingen, und rief: „Gott gebe dir gute Gesundheit“. Der Legende nach hörte

er dann die geheimnisvolle Stimme antworten: „Gott vergelt's, du hast mich gerettet.“ Von da an herrschte Stille und nichts verfolgte die Bewohner mehr. Natürlich wurde an einem der Bäume an diesem Ort ein Heiligenbild angebracht, um die Menschen vor Alpträumen zu schützen.

Legenden erzählen unsere lokale Geschichte und Tradition und geben Lebensweisheiten an die nachfolgenden Generationen weiter. Wie Zbigniew Miłoszewski zu sagen pflegte: „Eine große Geschichte ist eine Sammlung von kleinen Geschichten.“ Wir sollten die Traditionen unserer Vorfahren und ihre Errungenschaften in Ehren halten.

Legenden i podania Krzyżowej Doliny

„Nigdy nie zapomnij swojego domu, gdzie była twoja kołyska, nie znajdziesz drugiej ojczyzny w obcym kraju“

Krzyżowa Dolina to mój dom. To dom pełen ciepła i zieleni. Pierwsze wzmianki na temat moich przodków pochodzą z roku 1771. Krzyżowa Dolina, a raczej Lajstki lub Kolnasty – gdyż tak potocznie się o niej mówi – to miejscowość położona w niewielkiej gminie Ozimek. Nazwa Lajstki nawiązuje do wyrobu w przeszłości drewnianych gontów, natomiast Kolnasty ostała się z racji charakteru osadnictwa.

Oczywiście jak każda osada, tak i Krzyżowa Dolina ma swoje przekazywane z pokolenia na pokolenie legendy. I tak oto w czasach, kiedy światem władali królowie, a dzielni rycerze ratowali księżniczki i zabijali smoki, miejscowość nasza otoczona była lasami, które rozpościerają się ze wschodu na zachód i z południa na północ.

Łościepanoł Góra

Od wschodu na zachód wiedzie szeroka droga, którą jeździli kupcy i handlowcy od Krakowa do Opola i dalej na zachód i północ. W połowie lasu przy drodze z Krzyżowej Doliny do Krasiejowa (wówczas Dorfstrasse, teraz ulica Powstańców Śląskich) zauważyć można na jednym z miejsc został przepołowiony i znajduje się zarówno po lewej, jak i prawej stronie drogi. Historia tego miejsca jest związana z pewną legendą. Była sroga zima. Idący drogą mężczyzna usiadł i zasnął pod drzewem. Następnego dnia rano zauważono, że nie żyje. Od tego momentu w tym miejscu zaczęło straszyc. Konie z furmankami, które tamtędy przejeżdżały, nie chciały iść dalej. Zwierzęta padały na ziemię lub kłę-

kały. Wiele razy woźnica musiał zawracać prowadzonym przez siebie wozem i nadrabiać drogi. Zaniepokojeni tym faktem mieszkańcy postanowili na jednym z drzew przymocować kapliczkę z wizerunkiem Matki Boskiej. I od tej oto pory duch mężczyzny przestał nękać przejeżdżających tamtędy ludzi.

Corny Pies

Według legend jego pojawienie się zwiastuje bardzo zły omen. Osoba, która widziała wielkiego czarnego psa, musi się przygotować na to, że ona lub ktoś z jej bliskiego otoczenia w najbliższym czasie pożegna się z życiem.

Legendy mówią, a mieszkańcy powtarzają, że po lewej stronie drogi z Krasiejowa do Krzyżowej Doliny około północy wybiegał do każdego z przechodniów wielki czarny pies, który głośno ujał, jednak nikogo nie ugryzł. Aby czarna bestia już nie straszyla, mieszkańcy postanowili w tym miejscu na jednym z drzew przymocować obrazek z wizerunkiem świętych. Pomimo iż od tamtego czasu las z obu stron został wykarczowany, to mieszkańcy od pokoleń dbają o ten obraz.

Boże ci daj zdrowia!

Kultura nasza, zarówno pogańska, ludowa, jak i późniejsza chrześcijańska, przepełniona jest opowieściami o nadprzyrodzonych zjawiskach, niezwykłych miejscach i postaciach oraz zjawach i potworach. Zawarte w legendach przestrogi i ludowa mądrość zapoznają ludzi z historią. Z racji położenia geograficznego mieszkańcy wsi od młodych lat uczeni byli ciężkiej pracy. Niskiej klasy gleba oraz mało ekonomiczne gospodarstwa rolne spowodowały, iż lokalna ludność przyjmowała zatrudnienie przy wyrębie drzew. Najstarsi mieszkańcy opowiadali, iż w roku 1892, kiedy to przystąpiono do budowy drogi z Krzyżowej Doliny do Ozimka, w trakcie prac jeden z robotników został zabity przez przewracające się drzewo. Od tego momentu ludzie bali się przechodzić obok tego miejsca. Szumiało i... kichało.

Pewnego razu jeden z dwóch idących tamtędy mężczyzn kichnął i zawołał „Boże ci daj zdrowia!“. Legenda głosi, iż miał on wtedy usłyszeć odpowiedź tajemniczego głosu: „Bóg zapłać, tyś mnie wybawił“. Od tego momentu nastąpiła cisza i nic już nie straszyla mieszkańców. Oczywiście na jednym z drzew w tym miejscu umieszczono wizerunek świętych, by chronili ludzi przez zmorami.

Legendy opowiadają naszą historię lokalną i tradycje oraz przekazują życiowe mądrości na kolejne pokolenia. Jak mawiał Zbigniew Miłoszewski, „wielka historia to zbiór małych historii“. Szanujmy tradycje naszych przodków i ich dokonania. MH

Anfang April hat das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Archiv der erzählten Geschichte“ einen Wettbewerb für lokalhistorisch Interessierte ausgeschrieben, um interessante und ungewöhnliche Geschichten von Orten und menschlichen Schicksalen vor dem Vergessen zu bewahren. In den nächsten Ausgaben von „Wochenblatt.pl“ haben wir das Vergnügen, Ihnen einige der interessanten Materialien über Geschichte und

menschliche Schicksale zu präsentieren, die wir vor dem Vergessen bewahren konnten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die ihre Arbeiten eingesandt haben.

Das Team des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit

Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej w ramach projektu Archiwum Historii Mówionej ogłosił w początkach kwietnia konkurs dla miłośników historii lokalnej,

by ocalić od zapomnienia ciekawe, nietuzinkowe dzieje miejscowości, a także losy ludzkie. Na łamach Wochenblatt.pl mamy przyjemność zaprezentować Państwu w kolejnych wydaniach część interesującego materiału o historii oraz ludzkich losach, które udało nam się ocalić od zapomnienia.

Serdecznie podziękowania składamy wszystkim, którzy nadesłali prace.

Zespół Domu Współpracy Polsko-Niemieckiej



Kroschnitz: Chor der deutschen Minderheit feiert 25-jähriges Bestehen

„Kroschnitzer Echo“ ist unser Juwel!

Am vergangenen Wochenende feierten Einwohner, Freunde und geladene Gäste in Kroschnitz (Gemeinde Stubendorf) das 25-jährige Bestehen des Chores „Kroschnitzer Echo“. Es war ein Tag voller Freude, aber auch voller Erinnerungen, denn 25 Jahre sind eine lange Zeit, wie Krystyna Richter, die Leiterin des Ensembles, sagt.

Zur Geburtstagsfeier kamen nicht nur Menschen aus Kroschnitz und Angehörige der Chormitglieder. Auch ihre Kolleginnen und Vertreter der lokalen Behörden sowie Vertreter der deutschen Minderheitenorganisation, bei der das „Kroschnitzer Echo“ gegründet wurde und noch immer tätig ist, durften nicht fehlen. Alle beglückwünschten die Beharrlichkeit und das Engagement für die Pflege der deutschen und schlesischen Kultur. „Das ist äußerst wichtig, wenn auch heutzutage gar nicht so selbstverständlich. Wir fliehen in die Moderne, aber wir brauchen auch Menschen, die die Tradition pflegen. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich dieses Jubiläum heute mit Ihnen feiern kann, denn nicht alle Ensembles, die vor 25 Jahren und früher als Teil der deutschen Minderheit entstanden sind, haben bis heute überlebt“, sagte Rafał Bartek, Vorsitzender der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen in Oppeln-Schlesien, während der Feierstunde.

Erinnerungen

Diese Worte werden auch von Krystyna Richter, der Leiterin der Gruppe, bestätigt. „Das ist wirklich eine lange Zeit, denn als unser Chor gegründet

wurde, war ich 40 und meine Mutter, die Gründerin des Ensembles, war knapp über 60. Die Jahre sind schnell vergangen und ich denke, dass es keine leichte Aufgabe ist, ein Ensemble so lange aufrechtzuerhalten.“

In diesen 25 Jahren konzertierte das „Kroschnitzer Echo“ nicht nur in der Gemeinde Stubendorf oder im Kreis Groß Strehlitz, sondern auch in anderen Regionen und im Ausland. „Wir traten z. B. beim Erntedankfest des Präsidenten in Warschau auf und in Köslin bei einer Veranstaltung der dortigen deutschen Minderheit. Wir reisten auch quer durch Deutschland, wo wir oft unsere Partnergemeinde Teicha besuchten“, erinnert sich Krystyna Richter und fügt hinzu, dass es nicht einfach ist, Mitglied der Gruppe zu sein. „Manchmal würde man den Sonntag gerne mit der Familie verbringen, aber an diesen Tagen haben wir meistens Auftritte“, sagt Krystyna Richter gerührt.

Lauter Frauen

Während der Geburtstagsfeier erinnerten Stefan Szlapa, Vorsitzender des Kreises von Groß Strehlitz und Hubert Grabowski, Chef der deutschen Minderheit in Kroschnitz, daran, dass sie einmal mit dem „Kroschnitzer Echo“ auftreten durften. „Bei jenem Festival hat die Gruppe allerdings keinen Platz gewonnen, was wohl an unseren zwei Stimmen lag, sodass unsere Mitgliedschaft mit dem einem Auftritt endete“, erinnert sich Stefan Szlapa.

Offenbar soll das „Kroschnitzer Echo“ nur aus Frauen bestehen. „Sie sind unsere Juwelen, immer lächelnd und offen für neue Vorschläge. Ich hoffe, dass es die Gruppe noch mindestens 25 Jahre lang geben wird“, sagt die Gemeindevorsteherin von Stubendorf, Brygida Pytel.



Der Geburtstag des Ensembles wurde in Kroschnitz mit Freunden, Familien und lokalen Behördenvertretern aus der Woiwodschaft Oppeln und der deutschen Partnergemeinde gefeiert. Foto: R. Urban

Der Chor selbst wünscht sich ebenso weitere 25 Jahre, auch wenn es schwierig ist, neue Mitglieder zu finden. Krystyna Kotyryba, die Jüngste nach Mitgliedschaft und Alter, betont jedoch, dass es einen Versuch wert ist. „Unsere Proben finden in einer familiären Atmosphäre statt, wir helfen uns auch gegenseitig, aber das Wichtigste sind die Auftritte. Jeder freut sich auf dieses tolle Gefühl, wenn man anderen die Zeit angenehmer machen kann.“

Krośnica: Chór mniejszości niemieckiej obchodził 25-lecie istnienia – „Krośnickie Echo to nasza perełka“

W miniony weekend w Krośnicy (gmina Izbičko) mieszkańcy, przyjaciele i zaproszeni goście obchodzili wspólnie z chórem Echo Krośnicy jego 25-lecie istnienia. Był to dzień pełen radości, ale także wspomnień, bo 25 lat to szmat czasu, jak mówi liderka zespołu Krystyna Richter.

Nie tylko mieszkańcy Krośnicy i rodziny członkiń chóru przybyli na festyn urodzinowy. Nie mogło też zabraknąć koleżanek po fachu oraz przedstawicieli samorządów i organiza-

cji mniejszości niemieckiej, przy której Echo Krośnicy powstało i działa do dziś. Wszyscy gratulowali wytrwałości i zaangażowania w pielęgnowanie kultury niemieckiej i śląskiej. – To niezmiennie ważne, choć dziś wcale nie oczywiste. Uciekamy do nowoczesności, a potrzeba nam także ludzi, który pielęgnować tradycję. Dlatego bardzo się cieszę, że dziś mogę z wami obchodzić ten jubileusz, bo nie wszystkie zespoły, które 25 lat temu i wcześniej powstały w ramach działalności mniejszości niemieckiej, przetrwały do dziś – mówił podczas uroczystości Rafał Bartek, przewodniczący Towarzystwa Społeczno-Kulturalnego Niemców na Śląsku Opolskim.

Wspomnienia

Te słowa potwierdza również Krystyna Richter, liderka zespołu. – To naprawdę jest szmat czasu, bo w momencie powstawania naszego chóru miałam 40 lat, a moja mama, która była założycielką zespołu, miała wtedy nieco ponad 60 lat. Lata szybko przeminęły i tak sobie myślę, że to jednak jest nie lada wyczyn utrzymać zespół przez tak długi czas.

W tych 25 latach Echo Krośnicy występowało nie tylko w gminie Izbičko

bądź powiecie strzeleckim, ale także w innych regionach oraz za granicą. – Występowaliśmy czy to na dożynkach prezydenckich w Warszawie, czy w Koszalinie na imprezie tamtejszej mniejszości niemieckiej, ale podróżowaliśmy również po Niemczech, gdzie często byliśmy w naszej partnerskiej gminie Teicha – wspomina Krystyna Richter i dodaje, że bycie członkinią zespołu nie jest wcale łatwym zadaniem. – Nieraz chciałoby się z rodziną spędzić wspólnie niedzielę, a my zazwyczaj w te dni mamy występy – mówi ze wzruszeniem.

Same panie

Podczas festynu urodzinowego przewodniczący Rady Powiatu Strzeleckiego Stefan Szlapa i szef krośnickiej mniejszości niemieckiej Hubert Grabowski przypomnieli, że raz mogli wystąpić z Echem Krośnicy. – Ale na ówczesnym festiwalu zespół nie zajął żadnego miejsca, czego powodem były chyba nasze dwa głosy, więc nasze członkostwo zakończyło się na jednym występie – wspomina Stefan Szlapa.

Najwidoczniej Echo Krośnicy ma się składać z samych pań. – One są naszymi perełkami, zawsze uśmiechnięte i otwarte na nowe propozycje. Mam nadzieję, że zespół będzie istniał co najmniej kolejne 25 lat – mówi wójt gminy Izbičko Brygida Pytel.

Kolejnych 25 lat życzy sobie również sam chór, choć o nowe członkinie trudno. Najmłodsza stażem i wiekiem Krystyna Kotyryba podkreśla jednak, że warto spróbować. – Nasze próby odbywają się w rodzinnej atmosferze, pomagamy też sobie nawzajem, ale najważniejsze są występy. Każda czeka na to niesamowite uczucie, kiedy można umilić innym czas.

Rudolf Urban

Woche im DFK

Zum Weinfest nach Grünberg



Foto: Monyjak / Wikimedia Commons

Das Weinfest in Grünberg, das jedes Jahr im September stattfindet, ist schon seit den deutschen Zeiten der Stadt ein wichtiges Element der Kultur, Geschichte und Tradition. Über mehrere Tage werden Kulturereignisse veranstaltet, die sich rund um das edle Getränk drehen. Daran nimmt auch die dortige deutsche Minderheit als Erbin der deutschen Weintradition teil. Gerne werden auch Gäste zum gemeinsamen Feiern eingeladen. Diese Einladung nimmt dieses Jahr der DFK Schlesien an und organisiert eine Studienfahrt zum Weinfest. Diese wird ganze drei Tage dauern und nicht nur das Angebot des DFK beinhalten, sondern auch die Attraktionen der polnischen Mehrheit. Anmeldung bei: DFK Bezirksbüro in Ratibor, ul. Wczasowa 3, E-Mail: biuro@dfkschlesien.pl, Tel. 32 / 415 51 18.

Lecker im DFK Deschowitz



Foto: DFK Deschowitz

Bei Projekten des DFKs Deschowitz läuft einem das Wasser im Mund zusammen! Ein Beispiel gab es etwa

am 11. August, als eine kulinarische Werkstatt in der deutschen Ortsgruppe veranstaltet wurde. Unter der Leitung der DFK-Chefin Brygida Labisz haben die dortigen Mitglieder traditionelle schlesisch-deutsche Leckereien zubereitet. Ein Beispiel kann man etwa unter das Motto „Zurück in die Kindheit“ einreihen. Das Gericht, das nämlich die Hauptrolle spielte, waren Klöße mit einer Füllung aus Brombeeren, verziert mit geschmolzener Butter und bestreut mit Zucker. Viele in Schlesien wird dieses Gericht an die traditionellen Klöße mit Pflaumen erinnern: Ein typisches Gericht, das wegen seiner Süße besonders bei schlesischen Kindern beliebt war.

Abschied vom Sommer



Foto: Louis Pawellek

Der DFK im Bezirk Schlesien will den diesjährigen Sommer in großem Stil verabschieden. Ende August findet nämlich in Ustroń der Tag der deutschen Kultur statt. Am 28. dieses Monats treten im dortigen Amphitheater deutschsprachige Künstler auf. Geplant ist unter anderem ein Auftritt des Duos Aneta und Norbert. Star des Abends wird jedoch der junge Schlagersänger Louis Pawellek (Foto) sein. Der in Niedersachsen geborene Künstler hat – trotz gerade einmal 23 Jahren – bereits zwei Alben und mehrere erfolgreiche Singles herausgegeben. Es lohnt sich also schon, den Tag zu reservieren, auch deswegen, weil man sich in Ustroń ebenso an der schönen Berglandschaft erfreuen kann.

Gestartet wird das Projekt um 11 Uhr mit einer Andacht. Der Eintritt ist frei.

Deutsches Treffen im DFK Leschnitz

Für Montag, den 23. August lädt der DFK in Leschnitz zu einem deutschen Treffen ein. Die Initiatoren, die derartige Treffen bereits in Groß Stein und Rosmierz veranstaltet haben, legen zwar großen Wert darauf, dass – wie der Name andeutet – bei dem Treffen deutsch gesprochen wird, jedoch unterstreichen sie auch, dass es keine so große Rolle spielt, ob das Niveau der Sprache gut oder schlecht ist. Wichtig sei, dass man gute Laune und eine positive Atmosphäre mitbringt. Auf dem Programm stehen unter anderem Grill, Schach und ein Besuch in der Galerie. Gestartet wird um 18:30 Uhr.

Łukasz Biły

Fahrt nach Neustadt



Foto: R. Urban

Der DFK Nakel (Gemeinde Tarnau) organisierte am vergangenen Samstag eine Studienfahrt nach Neustadt. Der dortige Deutschlehrer und Übersetzer Marcin Domino führte die Gruppe durch die historische Innenstadt und zeigte ihr Plätze, an denen sich früher die evangelische Kirche, die Synagoge und das Neustädter Schloss befanden. Am Nachmittag ging es dann für die einen zum Eichendorff-Denkmal in Eichhäusel (Dębowiec), während die anderen, vor allem die jüngsten, Teilnehmer eine Alpaka-Farm besuchten. Die Fahrt fand im Rahmen der Begegnungsstättenarbeit statt.

ru

Werbung / Reklama



Das Oberschlesische Eichendorff-Kultur- und Begegnungszentrum lädt Sie herzlich ein zur theatralischen Aufführung der Novelle

Górońślaskie Centrum Kultury i Spotkań im. Eichendorffa zaprasza serdecznie na przedstawienie teatralne noweli

von Joseph Freiherr von Eichendorff

„Viel Lärmen um nichts“ / „Wiele hałasu o nic“

Beginn der Aufführung
an der Ruine des
Eichendorffschlosses in Lubowitz
**am Samstag, 21. August 2021
um 17:00 Uhr**

Rozpoczęcie przedstawienia przy
ruinach pałacu Eichendorffów
w Lubowicach
**w sobotę, 21 sierpnia 2021 r.
o godz. 17:00**

Szenario / scenariusz: Krystian Migocz

Regie / reżyseria: dr Izabela Migocz

Mitwirkende / Wystąpią:

Marta Wąs, Weronika Ciosek, Mikołaj Woźniak, Łukasz Libowski, Jarosław Mrozek, Krystian Migocz, Izabela Migocz oraz Paweł Ryborz

Tanz und Choreografie / Taniec i choreografia: Zofia i Jan Czechlewscy

Musikalische Umrahmung / Oprawa Muzyczna: Jugendstreichquartett / młodzieżowy kwartet smyczkowy „4-Ever“

Gefördert von: / Przedsięwzięcie współfinansowane przez:





Zeig uns Deine Heimat

RACIBÓRZ



Kościół św. Jakuba z XV w. (dawniej zakonu dominikanów) mieści kaplicę grobową von Gaschinów.

In der Filialkirche St. Jakobus aus dem 15. Jahrhundert (ehemalige Dominikaner-Klosterkirche) befindet sich die Gruft der Grafen von Gaschin.

2

Jerzy Szoman (1530–1591), urodzony w Raciborzu, teolog protestancki, jeden z tłumaczy Biblii na język polski (tzw. Biblii Brzeskiej).

Georg Schomann (1530–1591), geboren in Ratibor, protestantischer Theologe, war einer der Übersetzer der sog. Brieger Bibel in die polnische Sprache.



3

Ks. Carl Ulitzka (1873–1953), czołowy niemiecki polityk na Górnym Śląsku po I wojnie światowej, proboszcz parafii w Raciborzu.

Pfarrer Carl Ulitzka (1873–1953) war nach dem Ersten Weltkrieg ein führender deutscher Politiker in Oberschlesien und Gemeindepfarrer in Ratibor.



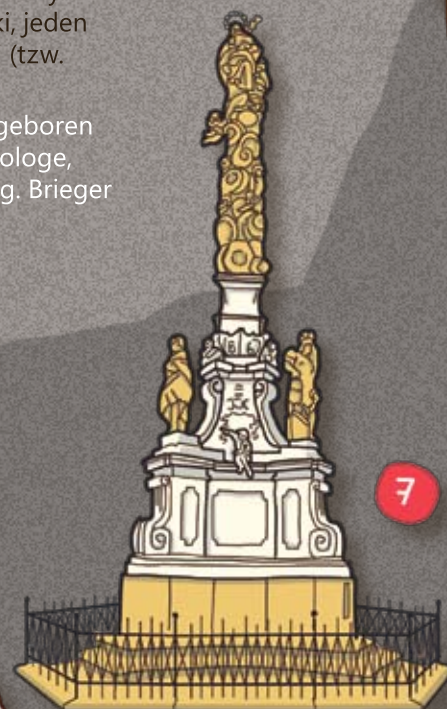
6

Wawrzyniec z Raciborza (1381–1448), teolog, matematyk, astronom, rektor Akademii Krakowskiej, gdzie wykładał przez 40 lat.

Laurentius von Ratibor (1381–1448) war Theologe, Mathematiker, Astronom und Rektor der Krakauer Universität, wo er 40 Jahre lang lehrte.



7



Kolumna Maryjna na Rynku pochodzi z XVIII w. i jest dziełem wybitnego rzeźbiarza Johanna Melchiora Österreicha.

Die barocke Mariensäule auf dem Ring stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist das Werk des bedeutenden Bildhauers Johann Melchior Österreich.

4



Raciborskie pierniki wypiekano od początku XV w. w drewnianych kastrach o różnych kształtach.

Die Ratiborer Pfefferkuchen sind seit den Anfängen des 15. Jahrhunderts bekannt und werden in verschiedengestaltigen, hölzernen Kästen gebacken.

5

Podczas Powodzi Tysiąclecia latem 1997 r. Odra zalała Racibórz, Koźle, Opole i Krapkowice.

Während des Jahrtausendhochwasser im Sommer 1997 überschwemmte die Oder Ratibor, Cosel, Oppeln und Krappitz.



8



Kościół Najświętszej Maryi Panny to jedyna górnośląska świątynia w stylu wczesnogotyckim.

Die Mariä-Himmelfahrt-Kirche ist das einzige oberschlesische Gotteshaus in frühgotischem Stil.



Pokaż nam swój Heimat

9

Muzeum w dawnym kościele Świętego Ducha mieści mumię Egipcjanki, która była prezentem ślubnym Anselma von Rotschilda dla jego małżonki.

Das Stadtmuseum in der ehemaligen Klosterkirche beherbergt die Mumie einer Ägypterin, ein Hochzeitsgeschenk Anselms von Rotschild für seine Ehefrau.



RATIBOR



13

Racibórz był niegdyś, obok Opola, drugą stolicą Górnego Śląska. Czasy panowania Piastów przypominają zamek z XIII w. Stary jest także Browar Zamkowy – wzmiankowany już w 1532 r.

Einst galt Ratibor, neben Oppeln, als zweite Hauptstadt Oberschlesiens. An die Herrschaftszeit der Piasten erinnert die Burg aus dem 13. Jh. Auch die Schlossbrauerei ist alt – wurde bereits 1532 erstmals erwähnt.

14



Gliniana figurka zwana „Śląską Venus” pochodzi z nowszej epoki kamiennej – sprzed ok. 6 tys. lat.

Die »Schlesische Venus« genannte Tonfigur stammt aus der neueren Steinzeit und ist etwa 6.000 Jahre alt.

10

KANAL ULGA

W latach 1934–1942 wykopano na Odrze przeciwpowodziowy Kanał Ulga, który stworzył sztuczną wysepkę.

Zwischen 1934 und 1942 wurde an der Oder ein Kanal zum Schutz vor Überschwemmungen gebaut, der eine künstliche Insel schuf.

11



Głaz narzutowy z granitu o wadze 43 ton to największy pomnikowy głaz na Śląsku, od 1934 r. w obecnym miejscu.

Der Granitfindling mit einem Gewicht von 43 Tonnen ist der größte denkmalgeschützte Findling in Schlesien. Seit 1934 befindet er sich am heutigen Standort.

15



Eufemia (Ofka, 1299–1359), księżna z rodu Piastów, dominikanka z klasztoru Świętego Ducha w Raciborzu, słynna dzięki swej pobożności.

Euphemia von Ratibor (Ofka, 1299–1359), Herzogin aus dem Zweig der schlesischen Piasten und Dominikanerin im Heilig-Geist-Kloster in Ratibor, war berühmt für ihre Frömmigkeit

12



Adolf Baginsky (1843–1918), urodzony w Raciborzu, pediatra, propagator higieny wśród dzieci, szczepień i dni wolnych w szkole z powodu upału.

Der Kinderarzt Adolf Baginsky (1843–1918), geboren in Ratibor. Er setzte sich für Hygiene bei Kindern ein, initiierte das Reichsimpfgesetz und plädierte für Hitzefrei an den Schulen.

16

Baszta więzienna z ok. 1574 r. to jeden z symboli miasta i część dawnych murów obronnych.

Der Stockhausturm aus dem Jahr 1574 ist eines der Symbole der Stadt und Bestandteil der früheren Stadtmauer.

Das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit hat den „Oberschlesien. Atlas für Kinder“ herausgegeben. Das nehmen wir zum Anlass und organisieren zusammen mit dem HDPZ sowie unserem Sponsor, der Firma Smuda Consulting, einen Wettbewerb für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.

Die Aufgabe in unserem Wettbewerb ist ganz einfach: Macht eine ähnliche Karte eures Heimatortes, wie Ihr sie links seht. Ob Ihr sie malt, zeichnet oder eine Bildercollage erstellt, spielt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass Eure Stadt oder Euer Dorf auf interessante Weise präsentiert werden. Auf die Arbeiten warten wir bis zum 3. September. Sendet diese an die Adresse unserer Redaktion (ul. Juliusza Słowackiego 10, 45-364 Opole).

Der Wettbewerb ist für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, und zwar nicht nur aus Oberschlesien, sondern aus allen Ecken des Landes. Ausgeschlossen sind dabei Familienmitglieder von Mitarbeitern des VdG.

Für die Autoren der besten Arbeiten, die eine fachkundige Jury auswählt, haben wir tolle Preise vorbereitet, darunter ein Tablet, gesponsert von der Firma Smuda Consulting. Wir wünschen viel Spaß und Glück!

Die Redaktion

Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej wydał publikację pt. „Górny Śląsk. Atlas dla dzieci”. Korzystając z okazji, wspólnie z DWPN i naszym sponsorem – firmą Smuda Consulting, organizujemy konkurs dla dzieci w wieku od 7 do 12 lat.

Zadanie w naszym konkursie jest dość proste: zróbcie mapę swojej rodzinnej miejscowości podobną do tej widocznej obok. Nieważne, czy ją namalujecie, narysujecie czy zrobicie kolaż zdjęć. Ważne jest tylko to, aby Wasze miasto lub wieś zostały zaprezentowane w ciekawy sposób. Na prace czekamy do 3 września. Przesyłajcie je na adres naszej redakcji (ul. Juliusza Słowackiego 10, 45-364 Opole).

Konkurs przeznaczony jest dla dzieci w wieku od 7 do 12 lat, nie tylko z Górnego Śląska, ale ze wszystkich zakątków kraju, przy czym nie mogą w nim wziąć udziału członkowie rodzin pracowników VdG.

Dla autorów najlepszych prac, wybranych przez jury złożone z ekspertów, przygotowaliśmy wspaniałe nagrody, w tym tablet ufundowany przez firmę Smuda Consulting. Życzymy dobrej zabawy i powodzenia!

Redakcja



Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit


smuda consulting®

Himmelwitz: Gemeindeamt ist zweisprachig

Schilder hängen

Die Gemeinde Himmelwitz wurde im Jahr 2006 ins sog. Minderheitenregister eingetragen, kurz darauf wurden zweisprachige Ortsschilder in den einzelnen Dörfern aufgestellt. Deutsch-polnische Aufschriften gab es allerdings nicht am Gemeindeamt selbst. Dies nachzuholen beantragte im vergangenen Jahr Gemeinderatsmitglied Sylwia Kapuścińska.

„Es gibt seit langem zweisprachige Ortsschilder in unserer Gemeinde. Das würde verstärkt betonen, dass Schlesien multikulturell und offen für Besucher ist. Diese zweisprachigen Schilder am Gemeindeamt würden außerdem auch ein Symbol des Respekts vor der Geschichte dieser Region sein. Multikulturalität sollte man meiner Meinung nach besonders unterstreichen, pflegen und unterstützen“, sagte Sylwia Kapuścińska im Interview mit dem „Wochenblatt.pl“ vor einem Jahr. Kurz nach ihrem Antrag und den ersten Medienberichten darüber wurde die Gemeinderätin Opfer einer gegen sie gerichteten Hasskampagne in den sozialen Netzwerken, was sie jedoch nicht entmutigte.

Der Antrag selbst, am Gemeindeamt deutsch-polnische Schilder aufzustellen, wurde aber zunächst nicht realisiert, auch weil der Gemeinderat sich monatelang wegen der Corona-Pandemie nur zu den nötigsten Entscheidungen



Seit einigen Wochen sind sie da, die polnischen und deutschen Beschriftungen am Himmelwitzer Gemeindeamt. Foto: privat

„Multikulturalität sollte man besonders unterstreichen, pflegen und unterstützen.“

zusammengefasst hatte. Nun aber, nach einer Grundsanierung der Außenfassade, hängen seit einigen Wochen auch am Hauptgebäude des Gemeindeamtes polnische und deutsche Schilder.

„Ich bin zufrieden, dass die vor einem Jahr von mir vorgeschlagene Idee nun ausgeführt worden ist“, sagt Sylwia Kapuścińska kurz.

Rudolf Urban

BJDM-Schulungen: Weiterentwicklung der Jugendorganisation

Vorstand bildet sich strategisch weiter



Die Mitglieder des Vorstands bilden sich regelmäßig weiter. Foto: BJDM

Der Herbst wird eine intensive Zeit für die Mitglieder des BJDM-Vorstandes sein. An drei Wochenenden treffen sich die jungen Führungskräfte mit einigen neuen aktiven Gesichtern aus den Strukturen der Jugend und koordinieren die Planungen für die kommende Zeit im Jugendverband.

Sie wollen dem BJDM eine neue Richtung geben und strategische Pläne für die nächsten Jahre entwickeln. Im nächsten Jahr sind erneut Vorstandswahlen und neben den bereits aktiven werden einige neue Personen das Vorstandsamt übernehmen. Ziel ist es daher, einen Leitfaden für die Ausbildung des Nachwuchses zu entwickeln. In Form von Workshops wird sich der BJDM-Vorstand auch mit den Mitarbeitern und Alumni zur weiteren Entwicklung des BJDM austauschen.

„Diese Fragen werden im Bereich der Evaluation des ersten Vorstandsjahres und in Bezug auf die strategische Planung der BJDM-Aktivitäten in den kommenden zwei Jahren gestellt. Zusammen mit dem Leitfaden für die Vorstandsarbeit wird dies eine sehr fruchtbare Schulungsreihe“, sagt Dominik Duda, ifa-Kulturmanager beim Jugendverband.

Die Teilnehmenden effektiv und effizient zu schulen sowie ihre fachlichen als auch persönlichen Kompetenzen

für ihre Aufgabe als Jugendvertreter zu steigern – das sind die Ziele schon beim ersten Termin vom 20. bis zum 22. August in Chronstau. „Die Vorstandstätigkeit wird weiter optimiert und professionalisiert werden. Am Ende profitieren in der Kommunikation und bei den Projektplanungen alle in der Jugend davon“, erklärt Anna Walecko, die Büroleiterin des BJDM.

Die Workshopeinheiten werden von Lucjan Dzumla, dem Geschäftsführer des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit, geleitet, der als erfahrener Dozent und Workshopleiter in der Weiterbildung junger Führungskräfte innerhalb der Deutschen Minderheit bekannt ist.

DD/BJDM

Vergessenes Erbe

Vergessenes Erbe: Kriegerdenkmal in Ratibor

Wahrlich vergessen

Unter den Denkmälern in Schlesien ist das Kriegerdenkmal im Zentrum von Ratibor eines derjenigen, die die Bezeichnung „wahrlich vergessen“ verdienen. Warum? Weil es von außen betrachtet eigentlich kein Denkmal mehr ist.

Die Skala des Unterschiedes lässt sich mit dem folgenden Beispiel erklären: Man könnte sein ganzes Leben in der Stadt verbringen und nichts von der Existenz dieses Denkmals wissen, obwohl es sich in der Mitte eines prominenten Stadtteils befindet. Zwei Sockel stehen im Herzen des Ratiborer Roth Parks. Nur die Wenigen, die gut hinschauen und sich auch Gedanken über den Kontext machen, werden zu der Schlussfolgerung gelangen, dass mehr dahintersteckt als nur eine gewöhnliche Parkmauer, auf die man sich setzen und die Natur genießen kann. Dutzende, vielleicht Hunderte von Menschen kommen jeden Tag in den Park, um zu entspannen, mit ihren Hunden spazieren zu gehen oder ihre Kinder auf dem naheliegenden Spielplatz toben zu lassen.

Noch vor hundert Jahren war die Atmosphäre des Ortes eine ganz andere. Es war ein Ort der Demut und der Erinnerung. Auf den Sockeln, wo heute

noch lediglich die Kränze und zwei Schwerter sichtbar sind, befanden sich deutsche Kriegshelme und den Weg, der heute ins Innere der Stadt führt, versperrte eine Kriegerskulptur des Erzengels Michael – als ob es der Wächter der Erinnerung selbst wäre. Entworfen wurde das Denkmal 1928 von Prof. Hans Dammann, einem schlesischen Bildhauer aus Proskau und war den im Ersten Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten gewidmet. Was auch nur Wenige wissen: Wie es üblich war, ließ man solche Denkmäler meistens auf Friedhöfen aufstellen, was in diesem Fall auch getan wurde, denn die Roth Parkanlage war früher eine Grabruhestätte. Je mehr die Menschen ihre Angehörigen jedoch auf anderen Friedhöfen der Stadt beisetzen, desto mehr wurde der Wert des Ortes als Naturgebiet gesehen. Schließlich ließ man nach dem Zweiten Weltkrieg die Funktion des Friedhofes komplett fallen, exhumier-



Das Kriegerdenkmal in Ratibor im Jahr 1935. Foto: Śląska Biblioteka Cyfrowa

te die bedeutenden Persönlichkeiten und entfernte viele Indizien dafür, dass sich dort vormalig eine Grabruhestätte befand. Mit diesem Schicksalsschlag tilgte man auch die Erinnerung an den ursprünglichen Charakter des Ortes aus dem Gedächtnis der Bewohner und ihrer Nachfahren. Gleiches widerfuhr auch dem Kriegerdenkmal.

Was genau mit dem Zentralteil des Denkmals – den Helmen und der Skulptur des Erzengels – nach dem Zweiten Weltkrieg passierte, ist unklar. Eine Geschichte macht in einigen Kreisen die Runde, dass ein älterer Bewohner Ratibors den Aufenthaltsort der Skulptur kennt und angeboten haben soll, diesen gegen Bezahlung preiszugeben. Ob das

so stimmt, ist die Frage und es ist wohl auch fraglich, ob jemand Gelder herausrückt, um der Theorie auf den Grund zu gehen. In ein paar Jahren, wenn das 100-jährige Jubiläum der Aufstellung des Denkmals begangen wird, wird wohl sein Schicksal immer noch ein Geheimnis bleiben, das womöglich nie gelüftet wird.

Lukasz Biły

Bischofsvikar
Dr. Peter Tarlinski

22.08.2021
21. Sonntag
im Jahreskreis – B

1. Lesung:
Jos. 24, 1–2a. 15–17.18b
2. Lesung: Eph. 5, 21–32
Evangelium: Joh. 6, 60–69



Am 11. August 2021 hat das Statistische Bundesamt eine Pressemitteilung über Ehescheidungen veröffentlicht. Diesen Angaben zufolge wurden im Jahr 2020 in Deutschland rund 143 800 Ehen geschieden. Somit trennten sich die Verheirateten jeder dritten Ehe. Die meisten Scheidungen erfolgen im 14. Jahr nach der Eheschließung. Etwa die Hälfte der 2020 geschiedenen Ehepaare hatte min-

Wort zum Sonntag

derjährige Kinder. Insgesamt waren im Jahr 2020 etwa 119 100 Minderjährige von der Scheidung ihrer Eltern betroffen.

Diese Zahlen zeigen, dass die Ehe nicht von allen gelebt werden kann und dass es Probleme im Leben gibt, die unüberwindbar sind. So manche Scheidungen gründen in der zunehmenden psychischen Unfähigkeit der Menschen, in dauerhaften Beziehungen leben zu können. Nicht selten ist es die Eigensinnigkeit, die mangelnde Bereitschaft, für die anderen da zu sein sowie das fehlende Zuhören und Verstehen des Ehepartners. Die zu kurz gekommenen Gespräche, die zu seltene Zärtlichkeit, die nicht zu Ende ausdiskutierten Meinungsverschiedenheiten und gemeinsamen Vorhaben schwächen

die Beziehungen. Im Grunde genommen sind die Ehepartner jedoch schwer von der Tatsache betroffen, dass sie es nicht geschafft haben, miteinander alt zu werden.

Aus einer christlichen Perspektive von vor fast 2000 Jahren spricht der Hl. Paulus die Eheleute in unserer Realität an. Die Wortwahl des Apostels stammt zwar aus anderen Zeiten, aber ihr Sinn bleibt auch für das 21. Jahrhundert geltend. Den Frauen empfiehlt er den Dienst zugunsten des Mannes. Dieser soll in Hingabe und Vertrauen erfolgen, wie sich die Kirche Christus, ihrem Haupt, hingibt und anvertraut. Der Mann soll seine Frau lieben, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie aufgeopfert hat. „Darum sind die Männer verpflich-

tet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Keiner hat je seinen eigenen Leib gehasst, sondern er nährt und pflegt ihn, wie auch Christus die Kirche.“ Diese Grundeinstellungen sind die Voraussetzungen für eine Ehe. Erst dann kann es dazu kommen, dass „der Mann Vater und Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies ist ein tiefes Geheimnis; ich beziehe es auf Christus und die Kirche.“

Für eine Ehe aus christlicher Sicht wird auch der Glaube benötigt. Nicht jeder ist bereit, die Worte Jesu anzunehmen und ihnen zu vertrauen. Im

Evangelium nach Johannes wird geschildert, wie einige der Jünger Jesu verlassen hatten. Sie konnten dem Sinn seiner Botschaft nicht folgen. Da fragte Jesus die Zwölf: „Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“ Im Eheleben und in Ehekrise kann der Glaube die Ehe vor dem Weggehen und dem Zerfall der Lebensgemeinschaft retten. Ratsam ist es, vorerst miteinander zum Glauben zu kommen, um die Scheidung und ihre Folgen rechtzeitig abzuwenden. □

„Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib.“



Zdrowie: Herbata z pokrzywy – naprawdę warto ją pić

Pokrzywa ci pomoże

Właściwości herbaty z pokrzywy znane są na całym świecie. Zioło jest pełne ważnych dla zdrowia soli mineralnych, mikroelementów i witamin, które są chętnie wykorzystywane nie tylko w medycynie naturalnej, ale także w kosmetyce.

Dlatego systematyczne spożywanie herbaty z pokrzywy może przynieść wiele dobrego dla organizmu. Pokrzywa jest źródłem witamin C, K, A i B1. Do tego zawiera w swoim składzie drogocenne pierwiastki, takie jak: magnez, potas, wapń, fosfor, żelazo, krzem, sód czy jod. Na co pomaga herbata z pokrzywy? Sprawdza się ona w stanach zapalnych skóry, mięśni i stawów, alergiach, reumatyzmie, a nawet dolegliwościach o podłożu hormonalnym

Dobroczynne działanie

Poza tym jej spożywanie obniża wartość cholesterolu i cukru, wyrównuje ciśnienie, a dzięki zawartości żelaza wpływa też na produkcję czerwonych krwinek, więc jest rekomendowana w leczeniu anemii. Herbata pokrzywowa ma także działanie wzmacniające orga-

nizm, przeciwbólowe i jest świetna jako środek na walkę ze stresem. Wpływa dobroczynnie na pracę trzustki, żołądka i wątroby. Picie herbaty z pokrzywy pomaga również na dolegliwości układu moczowego i zapobiega tworzeniu się kamieni nerkowych. Co więcej, jest też polecana do stosowania wspomagająco w leczeniu przerostu prostaty i na odchudzanie! Świetnie oczyszcza organizm z toksyn, a do tego wspomaga trawienie, poprawiając perystaltykę jelit i przyspieszając spalanie tkanki tłuszczowej. Trzeba jednak uważać, bo jej picie także wzmacnia apetyt! Warto też wiedzieć, że picie herbaty z pokrzywy w ciąży pomaga naturalnie pozbyć się nadmiaru wody z organizmu, więc redukuje uciążliwe obrzęki. Do tego napój ten zawiera żelazo i wapń, których w organizmie przyszłej mamy nie powinno zabraknąć. Po urodzeniu dziecka zaś sprawdza się jako środek pobudzający laktację.

Jak często pić herbatę z pokrzywy?

Wszystko zależy od tego, jaki efekt chce się osiągnąć. Można stosować ją doraźnie, np. w terapii oczyszczającej z toksyn – 2–3 razy dziennie przez kil-

Herbata pokrzywowa ma działanie wzmacniające organizm, przeciwbólowe i jest świetna jako środek na walkę ze stresem. Wpływa także dobroczynnie na pracę trzustki, żołądka i wątroby.

kanaście dni – lub profilaktycznie, np. raz dziennie, wykorzystując gotowe produkty dostępne w każdej aptece lub przyrządzając napar samodzielnie z suszu lub świeżych liści. Wystarczy zalać je wrzątkiem i zostawić pod przykryciem. W przypadku wykorzystania świeżych liści wystarczy kilka minut. Susz zaszczaj zaparza się około 10 minut. Do tak przyrządzonej herbatki można dodać przyprawy, takie jak kardamon czy goź-



Pokrzywa jest ziołem bogatym w ważne dla zdrowia minerały, mikroelementy i witaminy.

dziki, lub wzbogacić jej smak aromatem innego zioła, np. rumianku bądź mięty. W wersji z imbirem będzie miała działanie lekko rozgrzewające, więc sprawdzi się na zimę. Herbata ze świeżej pokrzywy może być też idealnym pomysłem na lato. Dobrze schłodzona z dodatkiem soku z cytryny i osłodzona miodem

może być świetną i o wiele zdrowszą alternatywą dla popularnej lemoniady. Opcjonalnie można do niej dodać także syrop klonowy. Kto nie może pić herbaty z pokrzywy? Jedynie alergicy, którzy mają na to zioło uczulenie. Dla pozostałych osób jest bezpieczna.

Karolina Świerc

PINNWAND

6-faches Glück: Der ehemalige DSDS-Finalist Menowin Fröhlich und seine Frau Senay Ak erwarten Nachwuchs! Schon im



Foto: Sacha Steinbach

Oktober soll es so weit sein. Menowin hat bereits aus einer früheren Beziehung drei Kinder mitgebracht und gemeinsam haben sie schon zwei. Baby Nummer 6 wird ein Junge ein – das steht schon fest, obwohl die beiden es nicht sagen wollten. Aber wenn man sagt, dass das Babyzimmer blau gestrichen wurde, ist es ja schon eigentlich klar! „Es wird noch lauter und aktiver“ – sagt gegenüber der Promiflash der Mehrfach-Papa.

Familienverantwortung: Nicht jeder kann das Glück im Leben gleich definieren – für jeden bedeutet das etwas anderes. Auch wenn man sich durchs Leben kämpft wie die 43-jährige Daniela Büchner mit fünf Kindern, Haushalt, Arbeit, die seit dem Tod ihres Mannes, Sänger Jens Büchner, einfach nur mit allem allein steht. Nicht nur das ist ihr Problem. In der letzten Zeit ist sie auch in aller Munde. Der Grund, ganz simpel, Daniela hat ein paar Kilo mehr und die Kurven sind einfach deutlicher geworden. Gut, dass sie sich so, wie sie ist, akzeptiert!

Engelsfreude: Ob Engel schwanger sein können – das wissen wir nicht! Eins ist klar: das Reality TV – Sternchen Georgina Fleur posiert mit Engelsflügeln aus Federn, einem cremefarbenen BH und ihrem kugelrunden Babybauch vor der Kamera. Der Babycount-down läuft und eine Erinnerung an die Zeit des Schwangerseins wollte das Sternchen unbedingt. Die Schnappschüsse teilte sie mit ihren Fans auf Instagram. Die 31-Jährige erwartet ein Mädchen, das hat sie schon verraten und bei der Geburt will sie auch einfach nur allein sein.

Schnappschuss: Wegen der Hitze der letzten Tage haben manche Schauspieler eine eigene Waffe: Orlando Bloom fotografiert



Foto: Philip Farano

sich nackt im Urlaub mit seiner Auserwählten Kat Perry in Italien und zeigt dabei seine braungebrannte Haut auf Instagram. Die Schnappschüsse von Orlando wurden an einem Bergsee gemacht. Der knackige Popo wurde mit einem Pfirsich – Emoji bedeckt und vor seinem Schritt ist ein Handtuch. Trotzdem ganz schön heiß!

Traumpaar: Die Fans würden es sich sehr gerne wünschen – die Schlagersängerin Beatrice Egli und den Schlagersänger und



Foto: @mago images

Moderator Florian Silbereisen mal endlich als Paar zu sehen. Es wurden auch schon erste Gerüchte über ein Baby der beiden in die Welt gesetzt. Eins ist klar – die zwei Erwählten wissen davon nichts. Sie nehmen die Gerüchte mit Humor. „Wir verstehen uns ja sehr gut, aber es gibt noch keine Babyparty“, sagte letztes Beatrice bei ARD in der großen Schlagerstrandparty zum Geburtstag.

Turteltäubchen: Eine Liebeserklärung der modernsten Art bekam die Frau vom Musikmanager Florian Fischer – Sarah Connor. Wo denn? Natürlich bei Instagram. Die beiden sind bereits seit vier Jahren verheiratet und ihre Liebe scheint zu blühen. Von Jahr zu Jahr wird sie noch stärker. Florian bezeichnete Sarah als „Göttin“ und bedankte sich für die Liebe, für das gemeinsame Leben und vor allem für die neue Single „Stark“. Zu einem Foto seiner Liebsten schrieb er noch zusätzlich – „Ich liebe Dich unendlich“. Wir wünschen den beiden viel Glück für das weitere gemeinsame Leben.

Mehrsprachigkeit: Die Ehefrau vom Fußballstar Bastian Schweinsteiger, die Weltklasse Tennisspielerin Ana Ivanović, zeigt immer mehr ihre glamouröse Seite und irgendwie ist sie auch nicht eine typische Fußballerfrau. Sie war ja schon Nummer 1 bei den Tennisspielen, als Bastian erst seine ersten Erfolge bei dem FCB feierte. Erfolge feiern sie auch bei der Erziehung der beiden Söhne. Untereinander sprechen sie Englisch, Bastian mit den Kids Deutsch und Ana Serbisch. So wachsen die beiden dreisprachig auf. Das kann einem Kind ja nie schaden!

Patchwork-Familie: Der Ex-Tennis-Star Boris Becker zeigte sich mit der ganzen Familie letztes auf der Vernissage von Sohn



Foto: D. Beckwoldt

Noah auf Palma de Mallorca. Die Ausstellung fand in der „Gerhardt Braun Gallery“ statt. Es war für den Sohn auch kein Problem, dass Papa Boris seine neue Freundin mit dabei hatte. Oma und Opa wie auch der jüngere Bruder von Noah, Elias, waren auch mit dabei! Sie sind nun eben eine große Familie und halten zusammen, egal was passiert. „Wir sind eine Familie geblieben“, unterstrich Boris stolz in den Medien.

Zuwachs: Um das Wendler – Haus gab es nach der Hochzeit von Laura und Michael die letzten Monate verschiedene Gerüchte.



Foto: Instagram.com

Der Schlagerstar und seine Frau sollten angeblich mal wieder nicht zusammen sein und die Aktivitäten in den sozialen Medien sind auch viel weniger geworden. Das Geheimnis wurde gelüftet: sie sind jetzt zu dritt! Nein, kein Kind für die beiden, sondern ein Hundewelpen, der ihr Leben auf den Kopf gestellt hat. So können die Leute mal wieder neue Gerüchte in die Welt setzen.

Wunschkonzert: Drei große Wünsche hatte der 57-jährige Schauspieler Til Schweiger. Den letzten erfüllte er sich vor kurzem. Die ersten zwei waren ein altes Polizeiboot und eine Immobilie, es ist die Finka auf Mallorca. Beim dritten kann man zum Nachdenken kommen – eine eiskalte Überraschung sollte es sein, RTL gegenüber verriet er, dass es ein Eisbecken sein sollte. Die Freude teilte er gleich mit seinen Promifreunden. *katre*

Karolin Łunaczi



Miałach wum poopowiadać jako to było na urlopie tak blank niedaleko od noś. To tyż robiam. Jak obiecałach tak baje.

Było lepij jak fajnie. Jak człowiek se wszystko poplanuje, abo i ni, to potym rozmajcie bywoł. Byli my głównie w Dąbrowie Górniczej a tam to właściwie my yno mieli nocleg. Było cicho, blank przyjemnie i szło by nawet odpocznąć, keby nie ty „trocham” roboty co wezłach ze sobum mit. Ale bele bajtel miał uciecha, a mama przy okazji. Zwiedziyli my i jakys muzeum jak to pjiywi było we Katowicach – to tak choby u mojjj ołmy i mojego ołpy prandzi.

Byli my tyż staro! kopalnia obejrzeć, ale tyż rozmajty inkszy parki, lasy, nieodkryty miejsca. Tak to idzie urlopować!

Czowiek ani nie docynioł, co tak blisko niego je, yno dycki daleko, daleko jeżdżi. Przy okazji jeszcze my tyż we Energylandii byli we Zatorze i jako to se po polsku gołdoł – zator po drūdze był jak pieron. Po naszymu to by był einfach sztau ale sam to tak genau mi tera pasowało napisać. No ale zabawy było co nie miara! Szpasu, atrakcji, ale tyż przy okazji czekania, bo cierpliwości to cza mieć mocka tam w tym parku rozrywki – cierpliwości na to, co by

Twoja kolejka na kolejka przyszła. Miałach stracha na niektóry karuzele i to jeszcze jakygo! Dobrze, że my yno na ty mniejsze mogli, bo mali dopiyo tela moł, inaczej to by musioł sum bo mama fest wystraszonol była – joł znaczy się. To chyba przilazi z wiekiem, tak mi się zdoł. Ale... je co wspominać i na pewno jeszcze tam pojady my nierolż!

A sama Dąbrowa i okolice to tyż super sprawa. No i Nikiszowiec – jak już wspominalach – tam to tak z sentymentu do miejsca się jedzie, kaj nagrałach mój piyrwsi tele-dysk. Tak na spokojnie tera. A już nie wspomnam o tym, że małymu

chciałach pokolzać taras widokowy lotniska w Katowicach i... godzina szukalach, a na końcu się okołowało, że go zlikwidowali. Potym na autobanie w drodze do dūm przejechałach zjazd i ani się skapłach, okołowało się, że to piūnitek – 13. Sierpnia i besto można tak to wszystko pod górka szło, chociaż joł przesundnoł nie je.

Ale najważniejszy, że my cali i zdrowi trefyli do dūm, a atrakcji tam je tela, że jeszcze nierolż tam pojady my, ale już tera bez brania roboty ze sobum. Tak można aby i joł odpocznam. A co robiam w tym tydniu – o tym opowiam wum we nastypnym tydniu. □

**Porady: Świadczenie z tytułu skróconego czasu pracy (Kurzarbeitergeld). Część II**

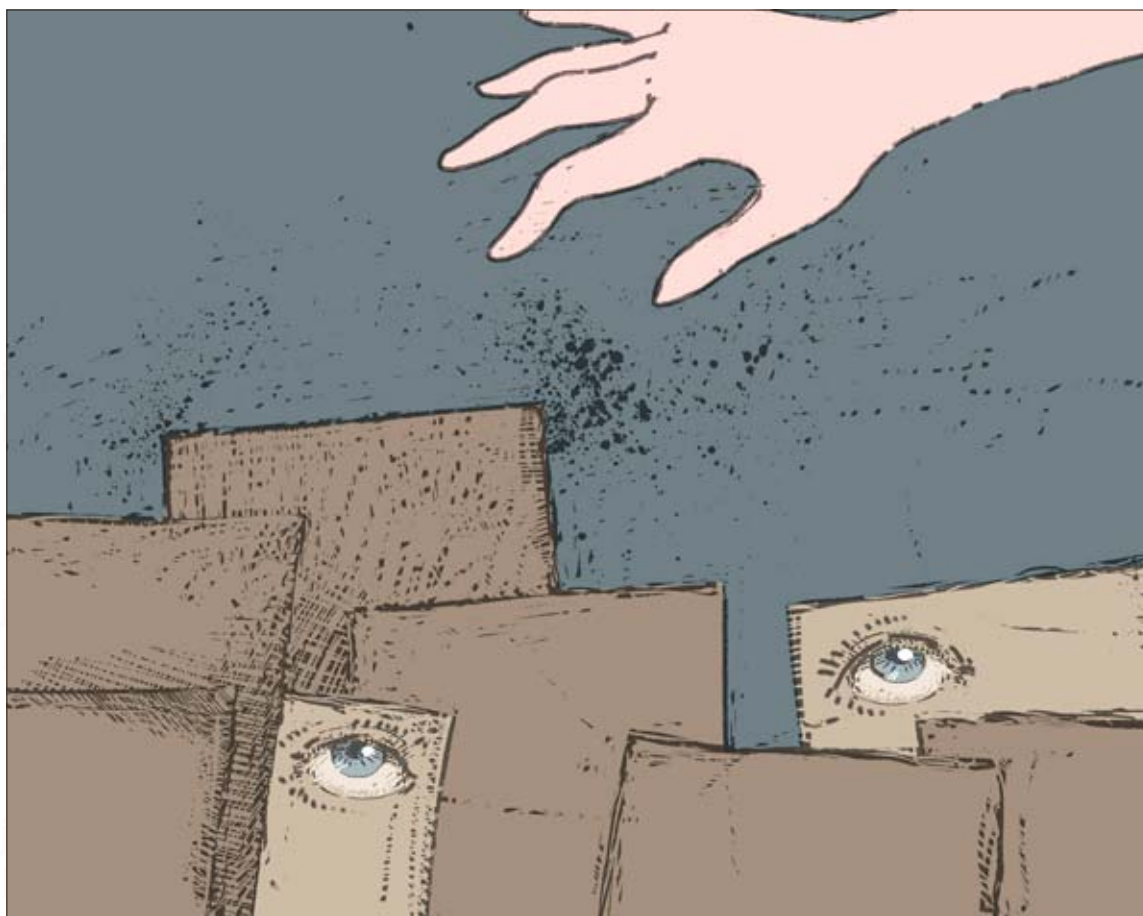
Co grozi firmom w przypadku wykroczeń?

Jeśli firma w czasie kryzysu spowodowanego pandemią COVID-19 wnioskowała o świadczenie z tytułu skróconego czasu pracy (Kurzarbeitergeld), państwowa pomoc przyznawana była zwykle szybko. Zasadność i legalność wniosków weryfikowane są przez Federalną Agencję Pracy (Bundesagentur für Arbeit) już po otrzymaniu świadczenia. W przypadku niezgodności grożą wysokie kary, których właściciele firm mogą jednak skutecznie uniknąć.

Standardowa procedura przebiega następująco: Wniosek o Kurzarbeitergeld musi zostać niezwłocznie rozpatrzony przez właściwą jednostkę Agencji Pracy. Z powodu natłoku wniosków wpływających w czasie kryzysu szybko wydawano tymczasowe decyzje. W takiej sytuacji uprawnienia do skorzystania ze świadczenia mają być weryfikowane w trakcie kontroli po zakończeniu pracy w skróconym wymiarze godzin. Nie ma obecnie informacji, że takie kontrole nie są prowadzone. Zamiast tego już jakiś czas temu w mediach pojawiły się doniesienia, że z powodu uproszczenia zasad wnioskowania o Kurzarbeitergeld może dochodzić do wielu nadużyć.

Jakie kary grożą w przypadku bezprawnego pobierania Kurzarbeitergeld?

Jeśli firma bezprawnie ubiegała się o świadczenie Kurzarbeitergeld, jest zobowiązana do jego zwrotu. Pracownicy, którym niesłusznie skrócono wymiar czasu pracy, mogą zażądać za dany okres pełnego wynagrodzenia za pracę wraz z należnymi składkami na ubezpieczenie społeczne. Kara grzywny bądź pozbawienia wolności grozi także w przypadku bezprawnego pobierania subwencji. Poza tym wobec firmy mogą zostać też wyciągnięte konsekwencje dotyczące prowadzenia działalności gospodarczej, ponieważ tego rodzaju oszustwo podkopuje wiarygodność właściciela firmy. W najgorszym przypadku może to oznaczać nawet zakaz prowadzenia działalności gospodarczej. Możliwe jest



Rys. Andrzej Szwajkowski

również oficjalne wykluczenie firmy jako oferenta ze wszelkich publicznych przetargów. Wysokość i rodzaj kary są zawsze uzależnione od konkretnego przypadku. Poza tym także pracownicy mogą zostać pociągnięci do odpowiedzialności karnej. Jeśli przykładowo pracownik wie, że jego pracodawca dopuszcza się naruszeń, może to zostać uznane za współudział w wyłudzeniu dotacji. Wówczas grożą mu również surowe kary jak samemu pracodawcy.

W jakich sytuacjach przedsiębiorcy narażają się na odpowiedzialność karną?

Jeżeli pracodawca przy składaniu wniosku świadomie poda fałszywe bądź niepełne dane, narusza tym samym prawo i naraża się na konieczność

zwrotu bezprawnie pobranych świadczeń, jak również na karę finansową i/lub pozbawienia wolności. Może się to jednak zdarzyć też wtedy, gdy pracodawca popełnił błędy wynikające z rażącej niedbałości, które na pierwszy rzut oka byłyby oczywiste. Jeśli przedsiębiorca postępuje lekkomyślnie i nie wypełnia sumiennie swoich obowiązków w zakresie informowania, powiadamiania, weryfikacji i nadzoru, może to skutkować karami i być przedmiotem postępowania w sprawie oszustwa dotacyjnego. Poniżej kilka przykładów niezgodnego z prawem postępowania:

- Wprowadzenie w błąd co do przyczyn przestoju w pracy: czy zlecenia zostały wstrzymane lub nie zostały zrealizowane z powodu kryzysu spo-

wodowanego pandemią, czy też klienci zrezygnowali ze współpracy już wcześniej? Czy decyzja o zamknięciu przedsiębiorstwa została podjęta już wcześniej i w związku z tym przestój w pracy nie jest tymczasowy? W takich przypadkach w grę wchodziłby wniosek o tzw. dodatek krótkoterminowy z tytułu przeniesienia.

- Konta czasu pracy z nadgodzinami są ukrywane, a nadgodziny nie zostały odebrane przed przejściem na Kurzarbeit.
- Pracownik nieprawidłowo lub niekompletnie wypełnia ewidencję czasu pracy, a jego przełożony nie kontroluje tego w należyty sposób.
- Pracodawca nakazuje pracownikowi kontynuowanie pracy w pełnym wy-

Pracownicy, którym niesłusznie skrócono wymiar czasu pracy, mogą zażądać za dany okres pełnego wynagrodzenia za pracę wraz z należnymi składkami na ubezpieczenie społeczne.

miarze czasu pracy pomimo przejścia na Kurzarbeit.

- Personel wykonuje pracę w godzinach nadliczbowych ponad wymiar czasu pracy wynikający z Kurzarbeit (np. zamiast dozwolonych 60% normalnego czasu pracy pracują 80%) i taki wyjątek nie jest uzasadniony żadną wiarygodną przesłanką.
- Pracodawca nie podejmuje działań mimo posiadania wiarygodnych informacji, że jego pracownik przebywający na Kurzarbeit wykonuje dodatkową działalność zarobkową.

Czy pracodawcy nadal mogą korygować błędne wnioski dotyczące Kurzarbeit?

Pracodawcy mogą składać wnioski o korektę aż do momentu przeprowadzenia końcowej kontroli, jeśli do tego czasu zostaną wykryte jakiegokolwiek błędy. Wniosek o sprostowanie można znaleźć na stronie internetowej Agencji Pracy. Ponadto zalecany jest bezpośredni kontakt z odpowiedzialnym za sprawę pracownikiem agencji i okazanie skruch. Jeżeli fałszywe dane zostały podane celowo i nie da się zmienić niczego w tej kwestii za pomocą wniosku o sprostowanie, zaleca się skonsultowanie się z prawnikiem i – w razie potrzeby – złożenie dobrowolnego oświadczenia.

Rubryka jest tworzona przez Krzysztofa Świerca oraz firmę Smuda Consulting.

Zachęcamy również do odwiedzenia strony www.intertax24.com oraz www.smuda-consulting.com.

Wirtschaft: Deutschland ist der größte Bierproduzent in der Europäischen Union

Exporte laufen weniger gut

Im vergangenen Jahr wurden in der Europäischen Union fast 32 Milliarden Liter Bier hergestellt, berichtet das europäische Statistikamt Eurostat und betont, dass in diesen Zahlen alkoholfreies Bier nicht enthalten ist. Interessanterweise entfielen fast 24 Prozent der Produktion, d. h. 7,5 Milliarden Liter, auf Deutschland.

Damit ist Deutschland der größte Bierproduzent in Europa. An zweiter Stelle steht Polen mit 3,8 Milliarden Litern produziertem Bier, gefolgt von Spanien und den Niederlanden. Im Vergleich zu 2019 ist die Produktion von alkoholisiertem Bier in der Europäischen Union im vorigen Jahr um acht Prozent zurückgegangen. Der stärkste Rückgang war in Italien zu verzeichnen, wo sich die Produktion fast halbierte. Die Produktion von alkoholfreiem Bier blieb auf einem ähnlichen Niveau. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Bundesrepublik als größter Bierproduzent in der Europäischen Union relativ wenig exportiert. Der größte Exporteur sind die Niederlande, die 1,9 Milliarden Liter ins Ausland verkaufen. Der zweitgrößte Exporteur ist unerwartet Belgien mit 1,7 Milliarden Litern. Deutschland liegt bei den Bierausfuhren mit 1,5 Milliarden Litern nur an dritter Stelle. Der größte Teil des Biers wird in andere EU-Länder verkauft, unter den Abnehmern außerhalb der Gemeinschaft dominieren die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich.

Deutschland steht mit 1,5 Milliarden Litern Bierexport nur an dritter Stelle.

Gospodarka: Niemcy największym producentem piwa w Unii Europejskiej – Gorzej z eksportem

W ubiegłym roku w Unii Europejskiej wyprodukowano prawie 32 mld litrów piwa – podał europejski urząd statystyczny Eurostat, podkreślając, że liczby te nie obejmują piwa bezalkoholowego. Co ciekawe – prawie 24% produkcji, a zatem 7,5 mld litrów przypada na Niemcy.

Fakt ten czyni RFN największym w Europie producentem piwa. Na drugim miejscu uplasowała się Polska, gdzie wytwarza się 3,8 mld litrów piwa, a na kolejnych czołowych miejscach widnieją Hiszpania i Holandia. W porównaniu z rokiem 2019



Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 7,5 Milliarden Liter Bier produziert.

Foto: www.bonustravel.com.pl

produkcja piwa alkoholowego w Unii Europejskiej w ubiegłym roku spadła o 8%. Jej największy spadek zanotowano we Włoszech, gdzie zmniejszyła się niemal o połowę. Produkcja piwa bezalkoholowego utrzymała się na zbliżonym poziomie. Należy jednak zauważyć,

że Republika Federalna Niemiec, jako największy producent piwa w Unii Europejskiej, eksportuje go stosunkowo niedużo. Największym eksporterem jest Holandia sprzedająca za granicę 1,9 mld litrów. Drugi czołowy eksporter to nieoczekiwane Belgia – 1,7 mld. Republika

Federalna Niemiec plasuje się tu dopiero na trzecim miejscu, eksportując 1,5 mld litrów. Większość piwa sprzedawana jest do innych krajów Unii Europejskiej, a wśród odbiorców spoza wspólnoty dominują Stany Zjednoczone i Wielka Brytania.

Johann Engel



Deutsche Bahn: Die Bahn bereitete sich auf Chaos vor

Lokführer riefen Streik aus

In der vergangenen Woche standen Züge in ganz Deutschland wegen eines Streiks der Lokführer 48 Stunden lang still. Es war ein Warnstreik, der von der deutschen Lokführergewerkschaft GDL ausgerufen worden war. Davon ausgenommen waren einige private Beförderungsunternehmen wie Transdev, das kürzlich eine Einigung mit den Gewerkschaften erzielen konnte. Der Streik endete um 2 Uhr morgens am 13. August.

GDL-Chef Claus Weselsky sagte auf einer Pressekonferenz in Frankfurt am Main, dass sich 95 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder per Briefabstimmung für den Warnstreik ausgesprochen haben. 70 Prozent der Gewerkschafter stimmten dabei ab. Claus Weselsky warf dem Management der Deutschen Bahn vor, die Gewerkschafter getäuscht und belogen zu haben. Gleichzeitig kritisierte er die hohen Gehälter der Manager, die sich seiner Meinung nach wie in einem „Selbstbedienungsladen“ verhalten. Nach Ansicht des GDL-Chefs sollte der deutsche Staat als Eigentümer des Konzerns Verantwortung für die Situation im Unternehmen übernehmen.

Eskalierender Lohnkonflikt

Der Tarifkonflikt mit der Deutschen Bahn spitzt sich seit Wochen zu. Die Gewerkschaften fordern in erster Linie Lohnerhöhungen von 1,4 Prozent und eine Corona-Prämie von 600 Euro im Jahr 2021 sowie weitere Erhöhungen von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Das letzte Angebot der Deutschen Bahn beinhaltete Erhöhungen von 3,2 Prozent in zwei Stufen über 28 Monate sowie weitere Leistungen, die unter anderem ein Rentenpaket und einen besseren Kündigungsschutz vorsahen. Der Streit drehte sich vor allem um den Zeitpunkt der Erhöhungen. Wegen der Corona-Pandemie verzeichnet die Deutsche Bahn hohe Verluste. Selbst während

Die Gewerkschaften fordern in erster Linie Lohnerhöhungen von 1,4 Prozent und eine Corona-Prämie von 600 Euro im Jahr 2021 sowie weitere Erhöhungen von 1,8 Prozent im Jahr 2022.

des Lockdowns wurden die meisten Verbindungen aufrechterhalten, und da es weit weniger Passagiere gab, beliefen sich die Verluste auf mehrere Milliarden Euro. Hinzu kommen jetzt die hohen Kosten für den Wiederaufbau der Bahnstrecken in den vom Hochwasser im Juli betroffenen Gebieten im Westen der Bundesrepublik, wo viele Kilometer Gleise zerstört wurden.

Milliardenverlust für die Deutsche Bahn

Aus diesem Grund schlug der Konzern einen längeren Tarifvertrag und eine Verzögerung der Lohnerhöhungen vor. „Ein Streik wäre ein Angriff auf das ganze Land“, erklärte der Personalvorstand Martin Seiler und fügte hinzu: „Gerade jetzt, wo die Menschen wieder mehr Auto fahren und die Bahn

nutzen, verhindert die GDL-Führung diese Belegung, die wir angesichts der enormen Schäden durch die Corona-Pandemie dringend brauchen.“ Aufgrund des Streiks müssen sich Bahnreisende in Deutschland auf erhebliche Beeinträchtigungen einstellen. Dies gilt auch für den städtischen und suburbanen Schienenverkehr. Während des letzten GDL-Streiks vor sechs Jahren wurde ein Notfallplan aufgestellt, der es ermöglichte, etwa ein Drittel des Fernverkehrs auf den Hauptstrecken vom Ruhrgebiet in den Osten Deutschlands und von Hamburg in den Süden aufrechtzuerhalten. Die meisten Regionalzüge und S-Bahnen kamen jedoch zum Stillstand.

Deutsche Bahn: Niemiecka kolej szykuje się na chaos – Maszyniści ogłosili strajk

W minionym tygodniu z powodu strajku maszynistów na 48 godzin stanęły pociągi w całej Republice Federalnej Niemiec. Był to strajk ostrzegawczy, który ogłosił niemiecki związek zawodowy maszynistów GDL. Akcja strajkowa zakończyła się o godzinie 2.00 13 sierpnia 2021 r. Należy dodać, że nie objęła ona niektórych prywatnych przewoźników, jak Transdev, który niedawno zdołał się porozumieć ze związkowcami.

Szef GDL Claus Weselsky poinformował na konferencji prasowej we Frankfurcie nad Menem, że za strajkiem ostrzegawczym opowiedziało się 95% członków związku zawodowego, którzy wzięli udział w korespondencyjnym referendum. Głos oddało 70% związkowców. Claus Weselsky zarzucił kierownictwu Deutsche Bahn, że zwodzi i okłamuje związkowców. Jednocześnie skrytykował wysokie pensje menedże-



BahnTower – die Zentrale der Deutschen Bahn AG am Potsdamer Platz in Berlin. Foto: Mario Duhanic/Wikipedia

rów, którzy – jego zdaniem – zachowują się jak w „sklepie samoobsługowym”. W opinii szefa GDL niemieckie państwo, jako właściciel koncernu, powinno przejąć odpowiedzialność za sytuację w firmie.

Eskalacja konfliktu płacowego

Konflikt płacowy z Deutsche Bahn narastał od tygodni. Związkowcy żądają przede wszystkim podwyżek wynagrodzeń o 1,4% i premii w związku z pandemią koronawirusa w wysokości 600 euro w 2021 r. oraz kolejnych podwyżek o 1,8% w 2022 r. Ostatnia oferta Deut-

sche Bahn zakładała podwyżki o 3,2% w dwóch etapach w ciągu 28 miesięcy oraz inne świadczenia związane m.in. z pakietem emerytalnym oraz lepszą ochroną przed zwolnieniem. Spór dotyczył przede wszystkim terminu podwyżek. Przez pandemię niemiecka kolej odnotowuje poważne straty. Nawet w czasie lockdownu utrzymano większość połączeń, a ponieważ pasażerów było znacznie mniej, straty sięgnęły miliardów euro. Do tego dojdą wysokie koszty odbudowy linii kolejowych na dotkniętych lipcową powodzią terenach w zachodniej części Republiki Federalnej Niemiec, gdzie zniszczonych zostało wiele kilometrów torów.

Miliardowe straty Deutsche Bahn

Dlatego koncern proponował dłuższy obowiązuje kontrakt zbiorowy oraz opóźnienie podwyżek wynagrodzeń. – Strajk byłby atakiem na cały kraj – oświadczył dyrektor personalny koncernu Martin Seiler i dodał: – Akurat teraz, gdy ludzie znów więcej jeżdżą i korzystają z kolei, kierownictwo GDL niweczy to ożywienie, którego pilnie potrzebujemy w obliczu ogromnych strat spowodowanych pandemią koronawirusa.

W związku ze strajkiem podróżujący pociągami w Republice Federalnej Niemiec muszą przygotować się na spore utrudnienia. Dotyczy to także miejskiej i podmiejskiej komunikacji kolejowej. W trakcie ostatniego strajku GDL sześć lat temu wdrożono plan awaryjny, który pozwolił na utrzymanie ok. 1/3 połączeń kolei dalekobieżnej na głównych trasach z Zagłębia Ruhry na wschód Republiki Federalnej Niemiec oraz z Hamburga na południe. Stała się jednak większość pociągów regionalnych i kolei miejskich S-Bahn.

Johann Engel

Wirtschaft: BioNTech kurbelt Wirtschaftswachstum in Deutschland an

Ein Einzelfall

Der Erfolg des Mainzer Unternehmens BioNTech, das einen Impfstoff gegen das Coronavirus hergestellt hat, trägt nach Ansicht von Ökonomen zum Wirtschaftswachstum in Deutschland bei. „BioNTech könnte in diesem Jahr rund 0,5 Prozent zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts beisteuern“, sagte Sebastian Dullien, wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), gegenüber Reuters.

Nach Ansicht von Sebastian Dullien dürfte das Wirtschaftswachstum um etwa einen halben Punkt ansteigen. Viele Experten gehen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um rund vier Prozent wachsen wird, ein Achtel davon allein durch die Biotechnologie. „Ich kann mich an keinen Fall erinnern, in dem ein Unternehmen einen solchen Einfluss auf das deutsche BIP hatte“, sagte Sebastian Dullien und fügte hinzu: „Als Makroökonom beschäufte ich mich nicht mit einzelnen Unternehmen, aber es gibt seltene Fälle, in denen einzelne Unternehmen für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung sind. Und BioNTech ist ein solches Einzelbeispiel.“

„Eine glaubwürdige Kalkulation“

Die Berechnungen von Sebastian Dullien beruhen auf der – kürzlich revidierten – Prognose des Unternehmens. Demnach wird in diesem Jahr mit Einnahmen aus dem Verkauf des Impfstoffs gegen COVID-19 in Höhe von 15,9 Milliarden Euro gerechnet (bisher: 12,4 Milliarden Euro). Dies entspräche



Die in Mainz ansässige Firma BioNTech (im Bild) kann nach Ansicht von Experten zum Wirtschaftswachstum in Deutschland beitragen. Foto: Epizentrum/Wikipedia

etwa 0,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik Deutschland. „Da BioNTech relativ wenig Vorprodukte aus dem Ausland bezieht, findet die Wertschöpfung fast ausschließlich im Inland statt, was sich direkt auf das Wirtschaftswachstum des Landes auswirkt“, so Sebastian Dullien. BioNTech verfügt über einen auf der neuen mRNA-Technologie basierenden Impfstoff, der u. a. in Marburg hergestellt wird, und erhält zudem Gebühren von seinem US-Partner Pfizer. „Die Kalkulation ist plausibel“, sagte ING-Chefvolkswirt Carsten Brzeski zu den Berechnungen von Sebastian Dullien und fügte hinzu: „Es gibt nicht viele Unternehmen, die bei Null anfangen und in einem Jahr Hundert werden wie BioNTech.“

Enormer Wachstum dank des Impfstoffs

Interessanterweise gibt es auch aus deutschen Regierungskreisen Stimmen, die zugeben, dass diese Berechnungen plausibel sein könnten. „Im Falle eines hochwirksamen Impfstoffs und einer

hohen Durchimpfungsrate kann es neben einem erheblichen gesundheitlichen Nutzen auch positive makroökonomische Auswirkungen geben. Und zwar sogar in der Größenordnung, auf die sich Sebastian Dullien in seiner Analyse bezieht“, sagte ein von Reuters zitierter Regierungsvertreter. BioNTech und Pfizer waren die ersten Unternehmen, die Ende letzten Jahres die Zulassung für den COVID-19-Impfstoff in der Europäischen Union und den USA erhielten. „Der Erfolg von BioNTech ist beeindruckend und außerdem gibt es in Deutschland einen exzellenten Forschungssektor, der Potenzial für die Zukunft hat. Das Impfstoffgeschäft hat das Mainzer Unternehmen beflügelt. So verzeichnete BioNTech im zweiten Quartal dieses Jahres einen Umsatz von 5,31 Milliarden Euro. Im gleichen Zeitraum des Jahres 2020 waren es nur 41,7 Millionen Euro. Der Nettogewinn wiederum lag bei 2,79 Milliarden Euro nach einem Verlust von 88,3 Millionen Euro im Vorjahr.“

Gospodarka: BioNTech napędza wzrost gospodarczy Niemiec – Odosobniony przypadek

Sukces firmy BioNTech z Mainz, która wyprodukowała szczepionkę przeciwko koronawirusowi, przyczynia się do wzrostu gospodarczego w Niemczech – uważają ekonomiści: – BioNTech może się przyczynić do wzrostu produktu krajowego brutto w tym roku o ok. 0,5% – powiedział agencji Reutersa Sebastian Dullien, dyrektor naukowy Instytutu Polityki Makroekonomicznej i Badania Konjunktury (IMK).

Zdaniem Sebastiana Dulliena wzrost gospodarczy powinien podskoczyć o ok. 0,5 pkt. Wielu ekspertów uważa, że niemiecka gospodarka odnotuje w tym roku blisko 4-procentowy wzrost, z czego 1/8 przypadnie tylko na BioNTech: – Nie pamiętam przypadku, w którym firma miała taki wpływ na niemiecki PKB – powiedział dyrektor IMK i dodał: – Jako makroekonomista nie zajmuję się pojedynczymi spółkami, ale zdarzają się rzadkie przypadki, kiedy pojedyncze przedsiębiorstwa mają znaczenie dla całej gospodarki. A BioNTech jest takim odosobnionym przykładem.

„Wiarygodna kalkulacja“

Wyliczenia Sebastiana Dulliena opierają się na – skorygowanej ostatnio – prognozie spółki. Przewiduje się, że w tym roku przychody ze sprzedaży szczepionki na COVID-19 wyniosą 15,9 mld euro (poprzednio 12,4 mld euro). Odpowiadałoby to ok. 0,5% produktu krajowego brutto Republiki Federalnej Niemiec: – Ponieważ BioNTech pozyskuje stosunkowo niewiele produktów wstępujących z zagranicy, jest to niemal wyłącznie tworzenie wartości w kraju, a to ma bezpośred-

ni wpływ na jego wzrost gospodarczy – stwierdził dyrektor. BioNTech posiada szczepionkę opartą na nowej technologii mRNA, produkowaną m.in. w Marburgu, a także pobiera opłaty od swojego amerykańskiego partnera – firmy Pfizer: – Kalkulacja jest wiarygodna – powiedział z kolei główny ekonomista ING Carsten Brzeski o wyliczeniach Sebastiana Dulliena, dodając: – Niewiele jest firm, które zaczynają od zera i osiągają setkę, jak BioNTech, i to w ciągu jednego roku.

Ogromny wzrost dzięki szczepionce

Co ciekawe, również z niemieckich kręgów rządowych dobiegają głosy przyznające, że wyliczenia te mogą być wiarygodne. – W przypadku bardzo skutecznej szczepionki i wysokiego wskaźnika szczepień oprócz znaczących korzyści zdrowotnych mogą wystąpić również pozytywne skutki makroekonomiczne. I to nawet tej wielkości, o której mowa w analizie Sebastiana Dulliena – powiedział przedstawiciel rządu cytowany przez agencję Reutersa. BioNTech i Pfizer jako pierwsze firmy otrzymały pod koniec ubiegłego roku zgodę na użycie szczepionki przeciwko COVID-19 w Unii Europejskiej i USA. Sukces firmy BioNTech jest imponujący, a poza tym w Republice Federalnej Niemiec istnieje doskonały sektor badawczy, który ma potencjał na przyszłość. Biznes szczepionkowy dodał firmie z Moguncji skrzydeł. W drugim kwartale tego roku BioNTech odnotował bowiem obroty w wysokości 5,31 mld euro. W tym samym okresie 2020 r. było to zaledwie 41,7 mln euro. Z kolei zysk netto wyniósł 2,79 mld euro po stracie 88,3 mln euro rok wcześniej.

Johann Engel

Niniejszy materiał służy wyłącznie do czytania. Powielanie w jakikolwiek sposób zabronione.

Diese Materialien sind lediglich zum Lesen bereitgestellt. Jegliche Vervielfältigung ist strengstens untersagt.



1. Bundesliga: Inauguracja 59. sezonu

Sommer zatrzymał mistrza

Piłkarskim klasykiem Borussia Mönchengladbach – Bayern München zainaugurowano 59. sezon niemieckiej 1. Bundesligi. Spotkanie zapowiadało się interesująco i takie było, a Bawarczyści broniący tytułu mistrzowskiego już w premierze rozgrywek stracili pierwsze punkty, remisując na Borussia-Park 1-1.

Monachijczycy od pierwszych minut spotkania przejęli inicjatywę, zepchnęli miejscowych do głębokiej defensywy i raz po raz stawiali przed szansą zdobycia bramki. Znakomitych okazji nie wykorzystali jednak Lewandowski, Gnabry, Stanisic, czy Sané, bo golkeeper „Żrebaków” Sommer bronił jak w transie. Goście w pewnym momencie byli tak bardzo zainteresowani atakiem, że zapomnieli o uważnej grze w defensywie i o tym, że ekipa z Mönchengladbach posiada w swojej kadrcie piłkarzy, którzy potrafią skutecznie skontrować. Tak jak w 10. min, kiedy to po zagraniu Stindla Plea umieścił futbolówkę w siatce Bayernu. Od tego momentu przewaga przyjezdnych jeszcze wzrosła, ale nadal Sommer w bramce gospodarzy prezentował klasę światową. Jednak na 3 min przed przerwą skapitulował, kiedy po podaniu Kimmicha Lewandowski z bliskiej odległości wyrównał na 1-1.

Pechowy Thuram

Po zmianie stron trwała ofensywa monachijczyków, którzy nie potrafili jednak znaleźć sposobu na pokonanie Sommera. Należy jednak dodać, że w końcówce spotkania Borussia mogła zdobyć zwycięskiego gola. Konkretnie Thuram, który w 77. min nie trafił w piłkę, stojąc kilka metrów od pustej bramki FCB! 4 min później szarżującego Thurama w polu karny Bayernu popychał obrońca gości Upamecano, ale arbiter nie podyktował rzutu karnego, podobnie jak w 88. min, kiedy to ponownie w szesnastce Bawarczyków przewrócono Thurama. W tej sytuacji decydujący cios mogli zadać przyjezdni, ale w 90+5. min gry Kimmich, uderzając z 12 m do opuszczonej bramki „Żrebaków”, minimalnie chybił. Tym samym oba zespoły zremisowały ze sobą w meczu o punkty niemieckiej ekstraklasy po raz pierwszy pod 11 potyczek, dokładnie od 20 kwietnia 2016 r.

Remisem 1-1 zakończyło się także spotkanie w Berlinie, gdzie 1. FC Union podejmował Bayer 04 Leverkusen. Favoryta tego meczu upatrywano w „Ap-tekarzach”, którzy uchodzą za kandydata do walki o medale bieżącego sezonu. Boiskowa rzeczywistość pokazała, że Bayer 04 dysponuje wysoką jakością piłkarską, dzięki której przez cały mecz był w natarciu, o czym świadczy 67-procentowe posiadanie piłki i oddanie na bramkę 1. FC Union 16 strzałów, przy 8 rywali. Cóż jednak z tego, skoro w zespole z Nadrenii szwankowała skuteczność, a nawet wypracowywanie sytuacji do zdobywania bramek. „Żelazni” natomiast skupiali się na destrukcji i defensywie oraz szukaniu okazji do kontr. W taki też sposób już w 7. min zaskoczyli Bayer 04, kiedy to po zagraniu Krusego sprowadzony nad Sprewę z FC Liverpool Awoniyi wyprowadził stołeczny team na prowadzenie. Leverkusen odpowiedziało 5 min później, kiedy to akcję Frimponga na wyrównującego gola zamienił Diaby i, jak się okazało, ustalił wynik meczu. 1. FC Union jest zatem w 1. Bundeslidze w potyczkach z Leverkusen niepokonany od 3 konfrontacji.

Falstart beniaminków

Od zwycięstwa rozgrywki 2021/2022 rozpoczęła czwarta drużyna poprzedniego sezonu 1. Bundesligi – VfL Wolfsburg. Rywalem popularnych „Wilków” w inauguracyjnej kolejce był beniaminek niemieckiej ekstraklasy VfL Bochum. Przed meczem piłkarscy eksperci skazywali gości na pożarcie, ale w praktyce



W premierze sezonu 1. Bundesligi Erling Håland błysnął znakomitą formą.

Foto: www.bundesliga.de

Erling Håland wypracował trzy bramki i sam zdobył dwie dla Borussii Dortmund, która 5-2 pokonała Eintracht Frankfurt.

okazało się, że ekipa z Zagłębia Ruhry dzielnie walczyła i finalnie uległa minimalnie 0-1. Goście już od 4. min musieli radzić sobie w dziesiątkę, bo czerwoną kartkę za zagranie ręką we własnym polu karnym otrzymał rozgrywający Bochum – Tesche. Do tego za to zagranie arbiter podyktował rzut karny dla Wolfsburga, którego jednak nie wykorzystał Weghorst. Jego uderzenie obronił bowiem golkeeper beniaminka – Riemann. Jednak w 22. min bramkarz Bochum musiał wyjmować piłkę z siatki po uderzeniu Weghorsta (asysta Brooks), który ustalił wynik rywalizacji. Tym samym ekipa z miasta Volkswagena w meczach o punkty niemieckiej ekstraklasy jest niepokonana z Bochum od 5 potyczek, a dokładnie od 15 kwietnia 2008 r.

Porażką sezon zainaugurował również drugi z tegorocznych beniaminków – SpVgg Greuther Fürth, który uległ w Stuttgarcie tamtejszemu VfB aż 1-5. Dominacja gospodarzy była miażdżąca, o czym świadczy 31 strzałów oddanych na bramkę Franków, przy 8 Fürth. Zdobywanie goli Szwaby rozpoczęły w 30. min od celnego trafienia Endo (asysta Foerster), a 6 min później po podaniu Klimowicza Klement podwyższył na 2-0 i takim rezultatem zakończyła się pierwsza odsłona. 10 min po przerwie było już 3-0. Tym razem dośrodkowywał Sosa, a do siatki strzałem głową piłkę skierował Kempf. Stuttgart pomimo wyraźnego prowadzenia nie zwalniał. Nadal parł do przodu i zdobywał bramki. W 61. min po kolejnej centrze Sosy tym razem Al Ghaddioui strzelił 4. bramkę dla Stuttgartu, a w 76. min po wrzutce Sosy Kempf uderzeniem głową podwyższył na 5-0. W tym momencie gospodarze zwolnili, co w 90+3. minucie wykorzystano SpVgg Greuther, a dokładnie Leweling, który po podaniu Abiamy strzelił dla swojego zespołu honorowego gola.

Znakomity start „Hoffe”

Od wysokiego wyjazdowego zwycięstwa 4-0 w Augsburgu rozgrywki zainaugurowało TSG 1899 Hoffenheim. Team z Badenii przewyższał rywali wyszkoleniem technicznym i efektywnością w ofensywie. Tą drugą zaletą zaczęli imponować od 37. min. Wtedy to po dośrodkowaniu Kramaricia Bruun Larsen strzałem głową wyprowadził „Hoffe” na prowadzenie. Od tego momentu au-

gsburczycy grali odważniej i wydawało się, że mogą się pokusić o zdobycie wyrównującej bramki. Jednak końcówka spotkania w wykonaniu przyjezdnych był wręcz piorunująca. W 78. min po podaniu Kramaricia Adamyan zdobył 2. gola dla TSG 1899. W 87. min Rutter (asysta Kramaricia) podwyższył na 3-0, a wynik zawodów na 4-0 w 90+5. minucie ustalił Rudy, puentując akcję Ruttera. Jest to 3. wygrana Hoffenheim z FC Augsburg w 4 ostatnich spotkaniach o punkty niemieckiej ekstraklasy.

Bezbramkowym remisem zakończyła się kolejna konfrontacja w Bielefeld, gdzie Arminia podejmowała SC Freiburg. Goście byli zespołem aktywniejszym, częściej będącym w posiadaniu piłki i oddającym więcej strzałów na bramkę, ale brakowało im skuteczności. W efekcie z 7 ostatnich pojedynków pomiędzy tymi rywalami team z Badenii na swoją korzyść przechylił tylko jeden mecz – 12 grudnia 2020 r., kiedy zwyciężył u siebie 2-0. Arminia z kolei z 7 minionych spotkań wygrała 4, dwukrotnie zremisowała i raz uległa.

Popis Hålanda, sensacja w Mainz

Doskonałe sezon zainaugurowała Borussia Dortmund, która na własnym stadionie pokonała Eintracht Frankfurt 5-2. Gospodarze niemal przez cały mecz imponowali szybkością, zdecydowaniem, grą na jeden kontakt, czym siali popłoch w szeregach defensywnych gości. Szczególny strach ogarniał frankfurtyczyków, kiedy piłkę dopadał norweski snajper Erling Håland, który wypracował trzy bramki dla swojego zespołu i sam zdobył dwie! W 23. min po podaniu Hålanda do siatki „Orłów” trafił Reus, wyprowadzając Borussię na prowadzenie. 4 min później defensor Dortmundu – Passlack – tak niefortunnie interweniował, że wepchnął piłkę do własnej siatki i był remis 1-1. Miejscowi się jednak nie poddawali. Z jeszcze większą werwą ruszyli do ataku



Wielu wybitnych piłkarskich ekspertów uważa Gerda Müllera (podpisuje piłkę) za najlepszego snajpera w historii futbolu.

Foto: Bundesarchiv/Wikipedia

i w 32. min, po akcji Hålanda, Hazard wyprowadził BVB na prowadzenie 2-1, a 120 sek. później po zagraniu Reusa Håland podwyższył na 3-1 i tak zakończyła się pierwsza połowa. W drugich 45 minutach obraz gry się nie zmienił. Nadal w natarciu byli miejscowi, którzy swoją dominację w 58. min „podpisali” zdobyciem 4. gola. Tym razem po podaniu Hålanda do siatki Frankfurtu trafił Reyna, a w 79. min, po zagraniu Reusa i znakomitej indywidualnej szarży, Håland podwyższył na 5-1. Od tego momentu ekipa Marco Rosego trochę zwolniła, do tego trener dokonał kilku zmian w składzie, a koncentracja, zwłaszcza w grze defensywnej, zmalała. Dzięki temu w 86. min po dośrodkowaniu Achego Hauge zdobył drugiego gola dla teamu nad Menu, który ostatecznie przegrał 2-5. W ten sposób „czarno-żółci” zrewanżowali się Eintrachtowi za miniony sezon, w którym ulegli i zremisowali z tym rywalem. Czy to jest zapowiedź marszu BVB po tytuł mistrza Niemiec?

Do olbrzymiej niespodzianki doszło w Mainz, gdzie miejscowy 1. FSV 1-0 pokonał jednego z głównych kandydatów do mistrzostwa Niemiec – RB Leipzig. Goście przez całe spotkanie byli w natarciu, ale ani razu nie zdołali umieścić piłki w siatce gospodarzy. Stało się tak, pomimo że w ich ataku wystąpił drugi najsukuteczniejszy snajper minionego sezonu 1. Bundesligi – Silva. Miejscowi z kolei imponowali uważną i zdyscyplinowaną grą w defensywie oraz umiejętnością wyprowadzania szybkich kontr. Po jednym z takich wypadów Moguncja zdobyła gola na wagę wygranej, którego autorem w 13. min był Niakhate. Licząc miniony sezon, jest to druga z rzędu wygrana Moguncji z Saksoczykami.

Po letnich transferach sądzono, że w premierze rozgrywek Hertha BSC Berlin poradzi sobie na wyjeź-

dzie z 1. FC Köln i początek meczu na to wskazywał. Stołeczny team odważnie ruszył do ataku i wystarczyło mu zaledwie 6 minut, aby objąć prowadzenie, dzięki celnemu uderzeniu Joveticia (asysta Matheusa Cunhy). Kolończycy przebudzili się po ok. półgodzinie gry, kiedy zaczęli niebezpiecznie atakować. Na tyle groźnie, że na 4 min przed przerwą po dośrodkowaniu Thielmanna Modeste strzałem głową wyrównał na 1-1. Zachęcenie zdobyciem gola gospodarze po przerwie ruszyli do natarcia i w 52. min objęli prowadzenie 2-1 za sprawą celnego trafienia głową Kainza (asysta Modeste). 180 sek. później było już 3-1 dla „Kozłów”, kiedy to akcję Schmitza na bramkę na odwrócenie losów potyczki. Od tego momentu miejscowi mądrze kontrolowali przebieg wydarzeń na murawie, a berlińczycy nie potrafili znaleźć sposobu na odwrócenie losów potyczki. Efekt? Hertha na pokonanie 1. FC Köln w meczu o punkty 1. Bundesligi czeka od 4 pojedynków.

Krzysztof Świerc

Dokumentacja kolejki

- Mönchengladbach – München 1-1 (1-1)
- Wolfsburg – Bochum 1-0 (1-0)
- Berlin – Leverkusen 1-1 (1-1)
- Stuttgart – Fürth 5-1 (2-0)
- Augsburg – Hoffenheim 0-4 (0-1)
- Bielefeld – Freiburg 0-0
- Dortmund – Frankfurt 5-2 (3-1)
- Mainz 05 – Leipzig 1-0 (1-0)
- Köln – Hertha BSC 3-1 (1-1)

Program następnej kolejki

- Leipzig – Stuttgart
- Frankfurt – Augsburg
- Freiburg – Dortmund
- Hertha BSC – Wolfsburg
- Bochum – Mainz 05
- Fürth – Bielefeld
- Leverkusen – M'gladbach
- Hoffenheim – Berlin
- München – Köln

Bayern w żałobie

Inauguracja sezonu w Niemczech zbiegła się z wyjątkowo smutną informacją. W niedzielę rano w wieku 75 lat zmarł Gerd Müller – legenda Bayernu München i reprezentacji Niemiec.

„Bomber” Müller zapisał się złotymi zgłoskami w historii niemieckiego futbolu. W 607 występach dla bawarskiego klubu zdobył 566 bramek. Pozostaje również rekordzistą Bundesligi pod względem liczby zdobytych goli, których w trakcie swojej kariery strzelił 365. To pozwoliło mu siedmiokrotnie sięgnąć po koronę króla strzelców!

Na swoim koncie Gerd Müller ma również 68 bramek w 62 meczach w reprezentacji Niemiec. Z Bayernem, do któ-

rego trafił w 1965 r., trzykrotnie sięgał po Puchar Europy oraz raz zdobył Puchar Narodów Afryki. W swoim dorobku ma też cztery tytuły mistrza Niemiec oraz cztery razy sięgał po Puchar Niemiec. Sukcesy święcił również z drużyną narodową, z którą zdobył zarówno mistrzostwo Europy – w 1972 r., jak i mistrzostwo świata – w 1974 r.

– Dzisiejszy dzień jest smutny i czarny dla Bayernu oraz wszystkich jego fanów. Gerd Müller był najlepszym napastnikiem, jaki kiedykolwiek istniał. Był również wspaniałym człowiekiem i osobowością światowej piłki. Łączymy się w głębokiej żałobie z jego żoną Uschi, jak również z jego rodziną. Bayern bez Gerda Müllera

nie byłoby klubem, który wszyscy dziś kochamy. Jego imię i pamięć będą żyły wiecznie – powiedział cytowany przez oficjalną stronę klubu prezydent Bayernu Herbert Hainer, a prezes zarządu klubu Oliver Kahn dodał: – Wiadomość o śmierci Gerda Müllera głęboko nas wszystkich zasmuciła. Jest jedną z największych legend w historii Bayernu, jego osiągnięcia do dziś nie mają sobie równych i na zawsze pozostaną częścią wielkiej historii Bayernu i całego niemieckiego futbolu. Gerd Müller jako zawodnik i jako człowiek jak nikt inny symbolizuje Bayern i jego rozwój w jeden z największych klubów na świecie. Gerd na zawsze pozostanie w naszych sercach. □



Sport: Najgorsze niemieckie letnie IO w historii. Część I

Można się było spodziewać

Reprezentacja Deutscher Olympischer Sportbund kończy zmagania podczas Igrzysk Olimpijskich w Tokio z naprawdę niezłym dorobkiem. W końcu według różnych przewidywań Niemcy mieli przywieźć z Japonii od 35 do 45 medali, więc finalne 37 krążków wydaje się wynikiem przyzwoitym. Jednak dokładniejsza analiza powoduje, że nastroje nie są już tak optymistyczne. Do tej pory jeszcze nigdy ponownie zjednoczona niemiecka drużyna nie wypadła na igrzyskach olimpijskich tak słabo, a jej dorobek medalowy nie był tak skromny.

Niemcy wystartowali w Tokio w niemal każdym sporcie. Zabrakło ich tylko w: pływaniu artystycznym, baseballu, rugby siedmioosobowym, softballu i piłce wodnej. Wystawiliśmy 425 zawodników i wydawać się mogło, że jest to gwarancją sukcesów. Niestety, tutaj liczba zawodników nie przełożyła się na liczbę krążków. Zostańmy jednak przy liczbach, bo one idealnie obrazują słabość drużyny, która wyruszyła na podbój Japonii. Żeby było nieco łatwiej i statystyk nie zakłamywały lata minione, do naszych wyliczeń wybraliśmy tylko igrzyska olimpijskie od 1992 r. Do tej pory nasza drużyna przywoziła średnio 54 medale, w tym ok. 18 tych w najcenniejszym kolorze. Już to zestawienie pokazuje zapaść. Bo tym razem medali było aż 17 mniej (4 mniej od „fatalnego” Pekinu 2008), a złotych zaledwie 10 (to również najgorszy wynik w historii).

Najgorzej od 1968 roku

Żeby znaleźć równie słabe osiągnięcia naszych sportowców, musimy się cofnąć aż do 1968 r., kiedy w Meksyku zdobyli oni tylko 26 medali i zaledwie 5 złotych. Trzeba jednak pamiętać, że wówczas rywalizowano w mniejszej liczbie dyscyplin. Do tego wystawiliśmy wówczas tylko 275 sportowców, a reprezentanci Niemiec Wschodnich zgarnęli kolejne

Niemcy wystawili 425 zawodników i wydawać się mogło, że jest to gwarancją sukcesów. Niestety, liczba zawodników nie przełożyła się na liczbę krążków.

25 medali. Dodatkowo fatalnie wypadliśmy w drużynowej klasyfikacji medalowej. Niemcy zajęli w niej 9. miejsce (do tej pory najgorszym miejscem było 6.), wyprzedzeni m.in. przez Australię czy Holandię. Nie zapominajmy także o tym, że 11 z krążków (w tym połowa złotych) zostało zdobytych przez jeźdźców i kajakarzy, czyli w dyscyplinach, w których Niemcy są liderami wszech czasów. Bez nich wyglądałoby to jeszcze gorzej. Oficjalnie szef misji olimpijskiej Dirk Schimmelpfennig stwierdził delikatnie, że występ był „troszeczkę słabszy niż oczekiwano”. Z kolei prezes DOSB Alfons Hörmann ogłosił „czystą i kompletną analizę”. Zdecydowanie bardziej radykalnie wypowiadali się byli sportowcy: – Machina DOSB jest zbyt



Michael Gross to jeden z największych krytyków postawy niemieckich sportowców w Tokio.

Foto: www.bild.de

wolna, aby szybko i konkretnie reagować na potrzeby poszczególnych sportów. Przekładając to na język motorowy, dla mnie DOSB jest modelem wycofanym z produkcji w sporcie wyczynowym – stwierdził dość dobitnie legendarny pływak Michael Groß. Co gorsza, sam wynik nie jest jedynym problemem dla niemieckiego sportu. W końcu dyrektor związku kolarskiego Patrick Moster został zawieszony przez światową federację do końca roku z powodu rasistowskiego zachowania przeciwko dwóm afrykańskim sportowcom. Niewiele lepiej jest w związku pięcioboistów, gdzie wykluczono z igrzysk selekcjonerkę Kim

Raisner, która rzekomo uderzyła nieposłusznego konia.

Przekłeta bieżnia

Jednym ze związków, który czeka bardzo poważna dyskusja, jest z pewnością ten lekkoatletyczny. Olimpijczycy „królowej sportu” zdobyli najwięcej (80) medali w historii niemieckich występów na letnich igrzyskach olimpijskich. Jednak zaledwie 3 padły ich łupem w Tokio. – Liczba medali jest taka sama jak w Rio w 2016 r., ale mieliśmy większy potencjał i możliwości, których nie wykorzystaliśmy – stwierdziła pracująca w Deutscher Leichtathletik-Verband jako szef

szkolenia Annett Stein. Spośród 88 zawodników mistrzostwo zdobyła tylko w skoku w dal Malaika Mihambo. Dość niespodziewanie srebra dorzucili dyskobolka Kristin Pudenz i chodźarz Jonathan Hilbert. Jednak oczekiwania były zdecydowanie większe. Największym rozczarowaniem był oczywiście występ oszczepników. Johannes Vetter i jego koleżanka Christin Hussong przybyli do Tokio jako numer jeden i dwa na świecie, a każde z nich wyjechało jako dziewiąte! – Nie wiedzieliśmy, że firma zmodyfikowała gumę na igrzyska. Od dawna wiadomo, że jest to rewolucja high-tech o szczególnym charakterze – komentował sytuację jeden ze związkowych trenerów. Chodzi oczywiście o specjalną nawierzchnię, która znajdowała się na stadionie lekkoatletycznym. Pomagała ona biegaczom, którzy osiągnęli znakomite rezultaty, jednak oszczepnicy narzekali na nią przez całe zawody. Próbowano ją nawet schładzać, ale finalnie kosztowała naszych faworytów porażkę w kwalifikacjach. Do tego mieliśmy plejadę mistrzów, którzy w kwalifikacjach często nawet przepadali. Dziesięcioboista Niklas Kaul doznał kontuzji po skoku wzwyż. Mistrzyni Europy Gesa Krause w biegu na 3000 m zajęła 5. miejsce. Była mistrzyni świata w pchnięciu kulą Christina Schwanitz, mistrz Europy w skoku wzwyż Mateusz Przybylko oraz były mistrz Europy w trójskoku Max Hess nie weszli nawet do rund medalowych. Przed DLV wiele pracy, by w 2024 r. w Paryżu wypaść zdecydowanie lepiej. – Chcemy zainicjować niezbędne kroki, aby ustalić cykl olimpijski w 2024 r. zarówno pod względem struktury, jak i organizacji wydarzeń oraz planowania kalendarza – zapewnia Annett Stein.

Rafał Wallenbroom

2. Bundesliga: 3. seria spotkań

Rozpędzony Regensburg

Wydarzeniem minionej serii spotkań były derby Hamburga, w których FC St. Pauli na własnym stadionie pokonało jednego z głównych faworytów do wygrania bieżącego sezonu – Hamburger SV – 3-2. Goście uchodzili za faworyta, ale praktyka pokazała, że HSV nie jest jeszcze w szczytowej dyspozycji.

Miejscowi od początku meczu sprawiali wrażenie zespołu bardziej zdecydowanego, zwłaszcza w sytuacjach podbramkowych. Po raz pierwszy przekuli to w zdobycie gola w 27. min, kiedy po zagraniu Burgstallera Becker umieścił piłkę w siatce przyjezdnych. Od tego momentu HSV grało agresywniej i odważniej, co na 2 minuty przed przerwą zaowocowało wyrównującym golem, którego po akcji Jatty strzelił Kittel. W tym momencie sądzono, że team Tima Waltera przejmie inicjatywę i ostatecznie pokona gospodarzy.

Makienok zdecydował

Tak się jednak nie stało. Po przerwie nadal solidniejsze wrażenie sprawiało FC St. Pauli, które w 56. min objęło prowadzenie 2-1 po trafieniu Makienoka (asysta Becker). Natomiast 120 sek. później ponownie Makienok po akcji Medica podwyższył prowadzenie gospodarzy na 3-1. Od tego momentu HSV rzuciło się do natarcia, ale miejscowi znakomicie się bronili i dali się zaskoczyć tylko raz. Dokładnie w 77. min, kiedy to Glatzel po podaniu Schonlaua zdobył drugą bramkę dla gości. Nie uchroniła ona jednak Hamburgera SV przed pierwszą porażką w bieżącym sezonie. FC St. Pauli z kolei pozostaje niepokonane.



Nie ma na razie mocnych na lidera 2. Bundesligi – Jahn Regensburg.

Foto: www.liga-zwei.de

Jahn Regensburg po 3 kolejkach przewodzi tabeli z kompletem 9 punktów i bez straconej bramki.

Tylko punkt wywalczył tegoroczny spadkowiec z niemieckiej ekstraklasy – FC Schalke 04, które na własnym stadionie zremisowało z FC Erzgebirge Aue 1-1. Team z Gelsenkirchen zdecydowanie przeważał i kiedy w 32. min, po zagraniu Teroddego, Drexler umieścił piłkę w siatce Aue, sądzono, że team z Gelsenkirchen pewnie zainkasuje komplet punktów. Tym czasem z każdą kolejną minutą w grę FC Schalke 04 wdierało się coraz więcej niedokładności. Nie tylko w konstruowaniu

akcji, ale także w defensywie. Efekt? Na 4 minuty przed końcem spotkania po akcji Straussa Härtel wyrównał na 1-1 i nieoczekiwanie ustalił wynik zawodów. Dzięki temu FC Erzgebirge zremisowało 3. ligowy mecz z rzędu i zdobyło pierwszą bramkę w bieżącym sezonie 2. Bundesligi, bo dwa wcześniejsze spotkania team z Aue zremisował bezbramkowo. FC Schalke natomiast po porażce i zwycięstwie tym razem musiało zadowolić się podziałem oczek.

Regensburg nie zwalnia

W znakomitej formie znajduje się lider tabeli Jahn Regensburg. Team z Bawarii w minionej serii spotkań rozbił w Kiel trzeci zespół minionego sezonu Holstein 3-0. Miejscowi od początku meczu przeważali i już w 9. min mogli objąć prowadzenie, ale piłka po uderzeniu Reesego wyśladowała na poprzeczce bramki gości. W rewanżu ekipa z Re-

gensburga w 20. min objęła prowadzenie, kiedy to zagranie Singha na gola zamienił Besuchkow. Od tego momentu Kiel z jeszcze większą energią nacierało, a goście czekali na dogodny moment do kontrataku. Nastąpił on w 40. min, kiedy po dośrodkowaniu Singha Gimber strzałem głową podwyższył na 2-0. Po zmianie stron obraz gry nie uległ zmianie. Holstein nadal przeważało, ale nie potrafiło znaleźć sposobu na szczelną defensywę przyjezdnych, którzy nadal grali z kontry i... w 58. min zdobyli trzeciego gola, którego po akcji Fabera zdobył Gimber i jak się okazało – ustalił wynik spotkania. Jahn Regensburg zatem po 3 kolejkach przewodzi tabeli z kompletem 9 pkt i bez straconej bramki. Kiel natomiast w bieżącym sezonie nie wywalczyło jeszcze ani jednego oczka i nie zdobyło żadnego gola!

Pierwsze punkty w obecnych rozgrywkach straciło Karlsruher SC, które w derbach Badenii bezbramkowo zremisowało na wyjeździe z SV Sandhausen. Spotkanie stało na przeciętnym poziomie i można było odnieść wrażenie, że z jednego punktu zadowolone są oba zespoły. Przede wszystkim jednak gospodarze, którzy koncentrowali się na destrukcji i broniieniu dostępu do własnej bramki. Trudno się jednak temu dziwić, SVS bowiem przegrało dwa wcześniejsze ligowe mecze – 0-2 z Fortuną Düsseldorf oraz 0-3 z Jahn Regensburg. Jeśli dodamy do tego porażkę 0-4 w Pucharze Niemiec z RB Leipzig, to łatwo się domyślić, że piłkarze SV Sandhausen mieli poważne powody do obaw. Tym większe, że w tym sezonie nie zdobyli jeszcze bramki, a z Karlsruhe przegrali z rzędu 4 wcześniejsze spotkania o ligowe punkty.

Krzysztof Świerc

Dokumentacja kolejki:

- Schalke 04 – Aue 1-1 (1-0)
- St. Pauli – Hamburg 3-2 (1-1)
- Kiel – Regensburg 0-3 (0-0)
- Nürnberg – Düsseldorf 2-0 (0-0)
- Sandhausen – Karlsruhe 0-0
- Dresden – Hannover 2-0 (0-0)
- Bremen – Paderborn 1-4 (0-3)
- Darmstadt 98 – Ingolstadt 6-1 (4-0)
- Heidenheim – Rostock 1-1 (0-0)

Tabela:

1. Regensburg	3	9	9-0
2. Dresden	3	7	6-1
3. Karlsruhe	3	7	6-1
4. St. Pauli	3	7	6-2
5. Paderborn	3	5	6-3
6. Nürnberg	3	5	4-2
7. Heidenheim	3	5	3-2
8. Hamburg	3	4	6-5
9. Rostock	3	4	5-4
10. Schalke 04	3	4	5-4
11. Bremen	3	4	5-7
12. Darmstadt	3	3	6-6
13. Aue	3	3	1-1
14. Düsseldorf	3	3	4-5
15. Hannover	3	1	1-6
16. Sandhausen	3	1	0-5
17. Ingolstadt	3	0	2-11
18. Kiel	3	0	0-9

Program następnej kolejki

- Düsseldorf – Kiel
- Hannover – Heidenheim
- Karlsruhe – Bremen
- Paderborn – St. Pauli
- Regensburg – Schalke 04
- Rostock – Dresden
- Hamburg – Darmstadt 98
- Aue – Sandhausen
- Ingolstadt – Nürnberg



Konkurs z Bundesliga XXI edycja

Znasz się na niemieckim futbolu, lubisz rywalizację i pragniesz się sprawdzić na tle najlepszych? Wystartuj w XXI Konkursie z Bundesligą i zdobądź bardzo atrakcyjną nagrodę ufundowaną przez sponsora konkursu – firmę KREON.

Trwa runda jesienna w niemieckiej 1. Bundeslidze i 2. Bundeslidze. W związku z tym na łamach Wochenblatt.pl rozgrywa się nasz tradycyjny Konkurs z Bundesligą, który potrwa do zakończenia pierwszej rundy sezonu 2021/2022 nad Renem, czyli do końca grudnia bieżącego roku. Współorganizatorem i sponsorem konkursu jest firma KREON. Ufundowała ona trzy bardzo atrakcyjne nagrody, o których niebawem poinformujemy.

PUNKTACJA

Pytania konkursowe zawsze będą miały różne stopnie trudności. Za prawidłową odpowiedź na pierwsze, które naszym zdaniem będzie najtrudniejsze, bo najczęściej będzie polegało na wytypowaniu wyniku najciekawszego meczu najbliższej kolejki ligowej nad Renem, grający otrzyma 8 pkt. Natomiast na-

stępne trzy punktowane będą kolejno: 4, 2 i 1 pkt. A zatem maksymalna tygodniowa zdobycz wynosi 15 pkt.

Uwaga: Po raz piąty w historii Konkursu z Bundesligą w co drugim kuponie w miejsce pierwszego pytania zamieścimy pytanie bonusowe od sponsora oznakowane literami KREON (w nawiasie). Trafna odpowiedź na nie zawsze nagradzana będzie 30 punktami! Oznacza

to, że maksymalna tygodniowa zdobycz z pytaniem bonusowym wyniesie 37 pkt (30 pkt za odpowiedź na pierwsze pytanie, 4 pkt za drugie, 2 pkt za trzecie i 1 pkt za trafną odpowiedź na czwarte pytanie).

INFORMACJE DLA GRAJĄCYCH:
WWW.WOCHENBLATT.PL

Czołówka klasyfikacji po dwóch rundach

1. Arkadiusz Bednarz	Wrocław	47	12. Waldemar Jaskot	Tychy	45
2. Jerzy Schygula	Rybnik	47	13. Tadeusz Kozłowski	Opole	45
3. Tomasz Smolik	Częstochowa	47	14. Sebastian Parcej	Tarnowskie Góry	45
4. Franz Hurek	Krośnica	47	15. Tomasz Skupnicki	Kluczbork	45
5. Tomasz Rudnicki	Wrocław	47	16. Łukasz Malczewski	Zabrze	45
6. Dariusz Pietruszka	Wodzisław Śl.	47	17. Antoni Szymanek	Gliwice	43
7. Bożena Wandzik	Katowice	46	18. Arkadiusz Lach	Świętochłowice	43
8. Dariusz Kopczyński	Bielsko-Biała	45	19. Bohdan Skórzewski	Oleśnica	41
9. Dominik Duda	Opole	45	20. Marcin Dworak	Opole	32
10. Roland Czernia	Mysłowice	45	21. Andrzej Kula	Pyskowitz	18
11. Rudolf Kulig	Popielów	45	22. Wolfgang Kowalski	Ruda Śl.	17

Czołówka klasyfikacji II rundy

1. Tomasz Rudnicki	Wrocław	32	12. Dariusz Kopczyński	Bielsko-Biała	30
2. Franz Hurek	Krośnica	32	13. Rudolf Kulig	Popielów	30
3. Jerzy Schygula	Rybnik	32	14. Łukasz Malczewski	Zabrze	30
4. Tomasz Smolik	Częstochowa	32	15. Waldemar Jaskot	Tychy	30
5. Dariusz Pietruszka	Wodzisław Śl.	32	16. Arkadiusz Lach	Świętochłowice	30
6. Antoni Szymanek	Gliwice	32	17. Tadeusz Kozłowski	Opole	30
7. Marcin Dworak	Opole	32	18. Roland Czernia	Mysłowice	30
8. Arkadiusz Bednarz	Wrocław	32	19. Tomasz Skupnicki	Kluczbork	30
9. Bożena Wandzik	Katowice	31	20. Sebastian Parcej	Tarnowskie Góry	30
10. Dominik Duda	Opole	30	21. Jan Kieloch	Katowice	3
11. Bohdan Skórzewski	Oleśnica	30	22. Andrzej Kula	Pyskowitz	3

IKReon
reklama świetlna

KREON Reklama Świetlna Sp. z o.o. – firma z 25 letnim doświadczeniem, wiodący producent reklam świetlnych w województwie opolskim, jednakże realizuje zlecenia na terenie całego kraju oraz za granicą.

Głównymi kontrahentami firmy KREON Reklama Świetlna są: KAUFAND, ALDI, OBI,

BOSCH. Firma współpracuje również z takim klientami jak: IKEA, KLER, CITROEN, PEUGEOT.

Specjalizujemy się w produkcji: napisów reklamowych, pylonów, kasetonów, tablic reklamowych, transparentów, plansz, szyldów, banerów, billboardów wolnostojących.

Wykonujemy również: otoki, fryzy, konstrukcje stalowe, konstrukcje z aluminium, konstrukcje ze stali kwasoodpornej, maszty, flagi, stojaki, potykacze, ekspozytory, gabloty, grafiki na witrynach, reklamy na pojazdach.

Oferujemy wysoką jakość produktów, montaż, serwis oraz długi okres gwarancji. Służymy doradztwem technologicznym, a nasza wyspecjalizowana kadra jest zawsze do Państwa dyspozycji i udzieli pomocy na każdym etapie współpracy. Jesteśmy elastyczni i potrafimy dostosować się do potrzeb nawet najbardziej wymagającego klienta.

Kreon Reklama Świetlna Sp. z o.o.
Adres: ul. Szkolna 5B46-040 Krasiejów
Tel: +48 77 4654 056
E-mail: kreon@kreon.com.pl

Konkurs z Bundesligą
Kupon konkursowy 4/1533,
termin nadsyłania rozwiązań – 27.08.2021 r.

1. 3.
2. 4.
Imię, nazwisko:
Miejscowość: Kod pocztowy:
Ulica i nr domu: Nr telefonu:

Steinkunzendorf Besuch im Eulengebirge – Teil I

Von Webern und Kohletransporten

Unser letzter Ausflug dieses Sommers führt uns in die Mittelsudeten. Vor uns liegt eine mittelschwere Wanderung, die den ganzen Tag in Anspruch nehmen wird und dabei wunderschöne Ausblicke auf fast die komplette Bergkette und weite Teile Schlesiens bietet.

Der Ausgangspunkt unseres Spaziergangs ist am einfachsten mit dem Auto zu erreichen. Wir starten zwar in Steinkunzendorf (Kamionki), aber um dorthin zu kommen, führt kein Weg an Peterswaldau (Pieszyce) vorbei.

Im Reich der Webereien

Es liegt nur wenige Minuten von Reichenbach (Dzierżoniów) und eine 30-Minuten Fahrt von Schweidnitz (Świdnica) entfernt. Die Stadt wurde im 18. Jahrhundert überall in Schlesien, dank der hier angefertigten hochwertigen Textilwaren, bekannt. 1844 hörte dann ganz Europa von Peterswaldau – in der Werken der Familie Zwanzi-



Eine Ansicht des Hausdorfer Plänels: zu sehen sind die Henkelbaude und die westlichen Hänge des Ziegenrückens.

ger brach der sogenannte schlesische Weberaufstand aus, der letztendlich zur Verbesserung der erbärmlichen Lebensbedingungen der Weberfamilien führte.

In der Stadt ist vor allem das barocke Schloss einen Blick wert. 1550 durch die Familie von Peterswaldau erbaut, wurde es in den Jahren 1710 bis 1730 zu einer

imposanten Residenz erweitert und später sogar „schlesisches Versailles“ genannt. Verantwortlich für den Umbau waren die Schlossherren Bernhard Bonit von Morenthal, später die Familie von Promnitz sowie der Landshuter Architekt und Baumeister Martin Franz. Sehenswert sind auch die gotische Ja-

kobskirche aus dem 14. Jahrhundert und die ursprünglich evangelische Antoniuskirche aus dem Jahr 1873. Zusätzlich befindet sich auf einem Hügel über dem Ort eine Burgruine aus dem 13. Jahrhundert, zu der aber keine Straße oder Wanderweg führt. Diese ist also nur von denjenigen zu erkunden, die viel Zeit und Ausdauer investieren wollen.

Hinauf zum Hausdorfer Plänel

Aus Peterswaldau führt uns eine einsame Straße durch ein enges Bergtal, in dem sich Steinkunzendorf befindet. Die Parkmöglichkeiten sind hier beschränkt. An Wochentagen bieten sich kleine Parkplätze am Friedhof und vor der Schutzengelskirche aus dem 18. Jahrhundert an, an den Wochenenden eher gegenüber des lokalen Maschinenwerkes. Zunächst halten wir nach den Zeichen des roten Wanderwegs Ausschau. Diese erlauben uns, einen kurzen Abstecher zu machen und führen uns in etwa 10 Minuten an die sogenannte Drachenhöhle – den Eingang einer stillgelegten Serpentin-Grube, die heute vor allem als Zufluchtsort für seltene

Fledermausarten dient. Es ist ein ruhiger und etwas abgelegener Ort, ideal, um sich nach der Anreise und vor dem bevorstehenden Anstieg etwas auszuruhen.

Ganz kurz folgen wir dem roten Wanderweg zurück ins Dorf und biegen links ab. Die nächsten eineinhalb Stunden werden uns jetzt die grünen Zeichen hinauf zum Hausdorfer Plänel führen. Es ist ein respektabler Anstieg, auf jeden Fall der schwerste des Tages. Es geht fast 400 Meter nach oben, ein großer Teil davon entlang einer Straße, die bereits im 17. Jahrhundert zum Kohletransport zwischen Neurode (Nowa Ruda) und Reichenbach diente. Es ist ein Gedanke, der eine Perspektive vermittelt – wenn man sich mit seinem Rucksack hoch bemüht, kann es schon Antriebs geben, dass seinerzeit, allerdings mit Kohle vollbeladene Pferdewagen, fast denselben Weg bewältigt haben. Letztendlich kommen wir auf 801 Metern an und können aufatmen – nun erwartet uns eine angenehme Wanderung auf die Berggipfel des Eulengebirges.

Fortsetzung folgt
Lukasz Malkusz

WOCHENBLATT.pl
Impressum (Stopka redakcyjna)

Die Herausgabe der Zeitung ist dank finanzieller Förderung des Ministeriums für Inneres und Verwaltung sowie des Auswärtigen Amtes mittels des Instituts für Auslandsbeziehungen möglich.

Zrealizowano dzięki dotacji Ministerstwa Spraw Wewnętrznych i Administracji i (za pośrednictwem Instytutu Stosunków Kulturalnych z Zagranicą) Ministerstwa Spraw Zagranicznych Republiki Federalnej Niemiec.

Redaktionsanschrift/adres redakcji: ul. Juliusza Słowackiego 10, 45-364 Opole, **E-Mail:** media@vdg.pl

Chefredakteur/redaktor naczelny: Dr. Rudolf Urban

Redaktion/redakcja: Anna Durecka: Schlesien/Śląsk, Allerlei/Różności; Krzysztof Świerc: Sport, Wirtschaft/Gospodarka

Übersetzung/tłumaczenia: Andrzej Szypulski

Korrektur/korekta: Jeremias, Renata Żemojcin

Verlagssekretariat, Vertrieb, Marketing/sekretariat wydawnictwa, sprzedaż, marketing: reklama@wochenblatt.pl.

Onlineredaktion/redakcja strony www:

Manuela Leibig

Homepage/strona internetowa: www.wochenblatt.pl

Herausgeber/wydawca: Związek Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce, ul. Słowackiego 10, 45-364 Opole

Nr indeksu 368202

Satz/skład komputerowy: LARES – Mateus Joschko

Druck/druk: Polska Press Sp. z o.o., Oddział Poligrafia, Drukarnia w Sosnowcu

Auflage/nakład: 4400

Kontakt: Redaktionsbüro/biuro redakcji: Tel./Fax +48 77 45 46 556

Abonnement/prenumerata: Redaktion/redakcja, Poczta Polska SA, Ruch SA, www.prenumerata.ruch.com.pl; Tel. 22 693 70 00

Konto bankowe: ING Bank Śląski, 88 1050 1504 1000 0024 3720 8073

Bankverbindung: ING Bank Śląski, IBAN: PL88 1050 1504 1000 0024 3720 8073, SWIFT Code (BIC) INGBPPLPW

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen. Die Redaktion haftet nicht für den Inhalt der Anzeigen. / Zastrzegamy sobie prawo skracania nadesłanych tekstów; materiałów niezamówionych nie zwracamy. Redakcja nie odpowiada za treść ogłoszeń.